

# **Verwaltungsbericht der Militärdirektion = Rapport de gestion de la Direction des affaires militaires**

Autor(en): **Schmid, P. / Siegenthaler, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport  
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1987)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418079>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## **Verwaltungsbericht der Militärdirektion**

Direktor: Regierungsrat P. Schmid  
Stellvertreter: Regierungsrat P. Siegenthaler

---

## **Rapport de gestion de la Direction des affaires militaires**

Directeur: le conseiller d'Etat P. Schmid  
Suppléant: le conseiller d'Etat P. Siegenthaler

---

### **1. Einleitung**

Die Auswirkungen des elektronisch betriebenen Personal- Informations- Systems der Armee (PISA) auf Stufe Kreiskommando wurden durch eine Arbeitsgruppe des Bundes unter Mitwirkung des Kantons Bern untersucht; die positiven Resultate des Testbetriebes im Kanton Zürich werden zu einer gesamtschweizerischen Freigabe der PISA-Anwendungen ab Februar 1988 führen. Die bernischen Kreiskommandos werden in der ersten Hälfte 1988 schrittweise mit PISA zu arbeiten beginnen. – Im Rahmen verschiedener Vernehmlassungen sowie durch intensive Mitarbeit in Arbeitsgruppen beschäftigte sich die Militärdirektion mit der Neufassung der Weisungen des EMD über das militärische Kontrollwesen, mit der Gesamtrevision der Verordnungen über das Schiesswesen ausser Dienst sowie mit der Problematik des Hilfsdienstes, welcher durch Einführung der differenzierten Tauglichkeit auf die 90er Jahre hin aufgehoben werden soll.

Nachdem der Freiburger Grosse Rat der Umwandlung der alten Kaserne in ein Museum zugestimmt hat, ist die Verlegung der Versorgungstruppen-Schulen von Freiburg nach Bern definitiv geworden; die «Hellgrünen» werden 1989/90 in die Kaserne Bern einziehen. – Auf dem Waffenplatz Bern haben 1987 Truppenversuche mit der neuen Ausgangsuniform stattgefunden; 5 Modelle wurden intensiv getestet. – Dank regem Unternehmungsgeist konnten in unseren Werkstätten versuchsweise 10 000 Stück als Arbeitsanzug konzipierte «Tarnanzüge 83» gefertigt werden; die positiven Ergebnisse dieses Probelaufes beeinflussten die den Kantonen übertragenen Folgeaufträge wesentlich. – Das kantonale Zeughaus steht im zweiten der drei Umbaujahre. Des ausgetrockneten Arbeitsmarktes wegen gingen die Sanierungsarbeiten mühsam vonstatten; viele Provisorien und betriebliche Umstellungen mussten in Kauf genommen werden, doch guter Korpsgeist half, das bauliche Zwischenziel trotzdem zu erreichen.

Die grundlegenden Planungen zur Zivilschutz haben im ganzen Kanton einen erfreulichen Stand erreicht; er hat ebenfalls im Geschäftsbericht 1987 des Bundesamtes für Zivilschutz zuhanden des eidgenössischen Parlaments einen positiven Niederschlag gefunden. Die aus den Planungen resultierende erhöhte Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation kam im Berichtsjahr angesichts der geleisteten Katastrophenhilfe besonders zum Tragen. Mit Befriedigung darf festgestellt werden, dass die Gemeindebehörden ihre Verantwortung für den Zivilschutz mit zunehmendem Verständnis wahrnehmen. – Als letzte rechtliche Grundlage für den Vollzug der Zivilschutzmassnahmen hat der Regierungsrat die neu erarbeitete Zivilschutzverordnung auf 1. Oktober in Kraft gesetzt.

Der Katastrophensommer 1987 beschäftigte auch die Führungs-, Einsatz- und Koordinationsorgane aller Stufen (Kanton, Amtsbezirke, Gemeinden); neue Erkenntnisse konnten aus der administrativen und finanziellen Bewältigung der Katastrophen

### **1. Introduction**

Les répercussions de l'exploitation du système électronique de gestion du personnel de l'armée (PISA) au niveau du commandement d'arrondissement ont été examinées par un groupe de travail de la Confédération. Le canton de Berne en faisait aussi partie. Les résultats positifs enregistrés lors des tests effectués dans le canton de Zurich ont donné le feu vert pour une utilisation de PISA dans l'ensemble de la Suisse dès février 1988. Les commandements d'arrondissement bernois commenceront progressivement le travail avec PISA dès le premier semestre 1988. – Dans le cadre de différentes procédures de consultation et avec la collaboration intensive de groupes de travail, la Direction des affaires militaires s'est penchée sur la nouvelle version des ordonnances du DMF relatives aux contrôles militaires, sur la révision totale des ordonnances sur le tir hors service ainsi que sur les problèmes du service complémentaire, lequel devrait être remplacé, dans les années 90, par l'introduction de l'aptitude différenciée.

Après que le Grand Conseil fribourgeois ait accepté de transformer une ancienne caserne en musée, le transfert des écoles des troupes de soutien de Fribourg à Berne est devenu définitif; les «verts-clairs» déménageront à la caserne de Berne en 1989/90. – Sur la place d'armes de Berne, des essais à la troupe de nouveaux uniformes de sortie ont eu lieu; cinq modèles ont été attentivement testés. – Grâce à un bel esprit d'entreprise, 10 000 habits de travail «tenue de combat 83» ont été exécutés à titre d'essai; les résultats positifs de cette présérie ont exercé une influence importante en faveur de l'attribution des prochaines commandes aux cantons. – L'arsenal cantonal vit la deuxième des trois années prévues pour les rénovations. L'avancement des travaux ne se fait pas sans peine en raison de la pénurie de main d'œuvre; beaucoup de «provisoire» et des transferts d'exploitation ont dû être pris en compte. Toutefois, l'esprit de corps aidant, les buts intermédiaires ont été atteints.

Les planifications de base de la protection civile ont atteint un niveau réjouissant dans tout le canton de Berne. Ce résultat a été mentionné de façon positive dans le rapport de gestion 1987 de l'Office fédéral de la protection civile à l'attention des Chambres fédérales. L'amélioration du degré de préparation à l'engagement des organismes de protection civile résulte de ces planifications et a porté ses fruits lors des secours apportés durant les catastrophes de l'année sous revue. Nous constatons avec satisfaction que les autorités communales prennent de plus en plus conscience de leurs responsabilités envers la protection civile. – Le Conseil-exécutif a mis en vigueur au premier octobre la nouvelle ordonnance sur la protection civile. Il s'agit là de la dernière base légale permettant l'exécution des mesures prescrites.

Les catastrophes de l'été ont mis aussi à contribution les organes de conduite, d'engagement et de coordination à tous

gewonnen werden; sie werden der Zentralstelle für Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung für die Zukunft richtungweisend sein. – Wiederum hat sich gezeigt, dass die Fähigkeit, ausserordentliche Lagen jederzeit beherrschen zu können, sowohl eine permanente Einsatzbereitschaft der kantonalen Organe wie eine ständige organische Verbindung zwischen zivilen und militärischen Führungsstellen voraussetzt. Auf diese beiden Ziele hin wird im Rahmen des kantonalen Katastrophendispositivs durch organisatorische Massnahmen und in Übungen gearbeitet. Die Grundlagen für den Aufbau der Katastrophenorganisation auf Stufe Gemeinde liegen vor; die Gemeindebehörden sind dementsprechend orientiert.

## 2. Berichte der Ämter, Abteilungen und Dienststellen

### 2.1 Sekretariat

#### 2.1.1 Personelles

Am 31. Dezember 1987 betrug der Personalbestand 21 (23) Personen.

#### 2.1.2 Truppenverwaltung

##### 2.1.2.1 Kontrollwesen

Bestände der dem Kanton Bern zur Kontrollführung und Verwaltung zugewiesenen Truppen:

|                                | 1. Januar 1987<br>Stäbe/<br>Einheiten | Bestand       | 1. Januar 1988<br>Stäbe/<br>Einheiten | Bestand       |
|--------------------------------|---------------------------------------|---------------|---------------------------------------|---------------|
| <b>Kantonale Truppen</b>       |                                       |               |                                       |               |
| Infanterie                     |                                       |               |                                       |               |
| Auszug                         | 121                                   | 18 843        | 121                                   | 18 895        |
| Landwehr                       | 83                                    | 9 143         | 83                                    | 8 823         |
| Landsturm                      | 29                                    | 5 359         | 29                                    | 5 849         |
| Landwehr/Landsturm             | 6                                     | 687           | 6                                     | 771           |
| Genietruppen                   |                                       |               |                                       |               |
| Bau Det                        | 3                                     | 488           | 3                                     | 472           |
| Sanitätstruppen                |                                       |               |                                       |               |
| Ter San Det                    | 12                                    | 1 758         | 12                                    | 1 746         |
| Territorialdienst              |                                       |               |                                       |               |
| Stabskp Ter Kr                 | 1                                     | 230           | 1                                     | 223           |
| Ter Reg Stabskp                | 4                                     | 506           | 4                                     | 525           |
| Hi Pol Det                     | 4                                     | 415           | 4                                     | 385           |
| Bew Det                        | 3                                     | 532           | 3                                     | 529           |
| Betreu Kp                      | 8                                     | 757           | 8                                     | 726           |
| Mobilmachung                   |                                       |               |                                       |               |
| Stabskp Mob Pl                 | 10                                    | 4 017         | 10                                    | 4 011         |
| HD Personalreserve             |                                       |               |                                       |               |
| Klasse T                       |                                       | 1 009         |                                       | 908           |
| Klasse U                       |                                       | 823           |                                       | 739           |
| <b>Total kantonale Truppen</b> | <b>284</b>                            | <b>44 567</b> | <b>284</b>                            | <b>44 602</b> |

#### Eidgenössische Truppen

|                      |     |        |     |        |
|----------------------|-----|--------|-----|--------|
| Armeestab            | 299 | 13 921 | 300 | 14 638 |
| Kommandostäbe        | 15  | 2 071  | 15  | 2 171  |
| Infanterie           |     |        |     |        |
| Auszug               | 38  | 4 766  | 38  | 4 815  |
| Landwehr             | 20  | 2 755  | 20  | 2 725  |
| Auszug/Landwehr      | 1   | 161    | 1   | 164    |
| Mech und L Truppen   | 35  | 5 664  | 36  | 5 791  |
| Artillerie           | 50  | 5 250  | 50  | 5 320  |
| Fliegergruppen       | 46  | 6 517  | 49  | 6 933  |
| Fliegerabwehrtruppen | 26  | 4 703  | 26  | 4 677  |
| Genietruppen         | 62  | 10 598 | 61  | 10 430 |
| Festungstruppen      | 30  | 4 864  | 33  | 4 512  |

les niveaux (canton, districts, communes); de nouvelles expériences ont été faites en vue de maîtriser les conséquences financières et administratives des catastrophes; elles seront un fil conducteur pour le Service central des secours en cas de catastrophe et de la défense. – Il a été démontré à nouveau que les capacités de dominer en tout temps des situations extraordinaires impliquent un degré d'engagement permanent des organes cantonaux ainsi qu'une liaison organique permanente entre les offices civils et militaires de conduite. Pour atteindre ces deux objectifs, des mesures d'organisation et des exercices seront organisés dans le cadre du dispositif cantonal pour les cas de catastrophe. Les bases pour la constitution d'organisations communales pour les cas de catastrophe doivent être préparées; les autorités communales ont été informées en conséquence.

## 2. Rapports des offices, divisions et services

### 2.1 Secrétariat

#### 2.1.1 Personnel

L'effectif était de 21 (23) personnes au 31 décembre 1987.

#### 2.1.2 Administration des troupes

##### 2.1.2.1 Contrôles

Effectifs des troupes attribuées au canton de Berne pour le contrôle et l'administration:

|                                        | 1 <sup>er</sup> janvier 1987<br>EM/<br>unités | Effectif      | 1 <sup>er</sup> janvier 1988<br>EM/<br>unités | Effectif      |
|----------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------|-----------------------------------------------|---------------|
| <b>Troupes cantonales</b>              |                                               |               |                                               |               |
| Infanterie                             |                                               |               |                                               |               |
| Elite                                  | 121                                           | 18 843        | 121                                           | 18 895        |
| Landwehr                               | 83                                            | 9 143         | 83                                            | 8 823         |
| Landsturm                              | 29                                            | 5 359         | 29                                            | 5 849         |
| Landwehr/landsturm                     | 6                                             | 687           | 6                                             | 771           |
| Troupes du génie                       |                                               |               |                                               |               |
| Dét constr                             | 3                                             | 488           | 3                                             | 472           |
| Troupes sanitaires                     |                                               |               |                                               |               |
| Dét san ter                            | 12                                            | 1 758         | 12                                            | 1 746         |
| Service territorial                    |                                               |               |                                               |               |
| Cp EM ar ter                           | 1                                             | 230           | 1                                             | 223           |
| Cp EM rég ter                          | 4                                             | 506           | 4                                             | 525           |
| Dét pol aux                            | 4                                             | 415           | 4                                             | 385           |
| Dét surv                               | 3                                             | 532           | 3                                             | 529           |
| Cp d'assistance                        | 8                                             | 757           | 8                                             | 726           |
| Places de mobilisation                 |                                               |               |                                               |               |
| Cp EM pl mob                           | 10                                            | 4 017         | 10                                            | 4 011         |
| SC réserve de personnel                |                                               |               |                                               |               |
| CI T                                   |                                               | 1 009         |                                               | 908           |
| CI U                                   |                                               | 823           |                                               | 739           |
| <b>Effectif des troupes cantonales</b> | <b>284</b>                                    | <b>44 567</b> | <b>284</b>                                    | <b>44 602</b> |

#### Troupes fédérales

|                                  |     |        |     |        |
|----------------------------------|-----|--------|-----|--------|
| Etat-major de l'armée            | 299 | 13 921 | 300 | 14 638 |
| Etats-majors de commandement     | 15  | 2 071  | 15  | 2 171  |
| Infanterie                       |     |        |     |        |
| Elite                            | 38  | 4 766  | 38  | 4 815  |
| Landwehr                         | 20  | 2 755  | 20  | 2 725  |
| Elite/landwehr                   | 1   | 161    | 1   | 164    |
| Troupes mécanisées et légères    | 35  | 5 664  | 36  | 5 791  |
| Artillerie                       | 50  | 5 250  | 50  | 5 320  |
| Troupes d'aviation               | 46  | 6 517  | 49  | 6 933  |
| Troupes de défense contre avions | 26  | 4 703  | 26  | 4 677  |
| Troupes du génie                 | 62  | 10 598 | 61  | 10 430 |

|                                                  | 1 <sup>er</sup> janvier 1987<br>EM/<br>unités | Effectif | 1 <sup>er</sup> janvier 1988<br>EM/<br>unités | Effectif |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------|-----------------------------------------------|----------|
| Übermittlungstruppen                             | 33                                            | 6 909    | 33                                            | 7 260    |
| Sanitätstruppen                                  | 46                                            | 5 538    | 46                                            | 5 680    |
| Veterinärtruppen                                 | 2                                             | 261      | 2                                             | 192      |
| Versorgungstruppen                               | 20                                            | 3 409    | 20                                            | 3 379    |
| Luftschutztruppen                                | 40                                            | 6 480    | 40                                            | 6 529    |
| Materialtruppen                                  | 12                                            | 3 203    | 12                                            | 3 074    |
| Transporttruppen<br>(inkl. PTT Trsp)             | 11                                            | 1 592    | 11                                            | 1 331    |
| Territorialdienst                                | 14                                            | 726      | 14                                            | 759      |
| Munitionsdienst                                  | 10                                            | 1 706    | 10                                            | 1 680    |
| Heerespolizei                                    | 5                                             | 759      | 5                                             | 796      |
| Feldpostdienst                                   | 6                                             | 385      | 6                                             | 423      |
| AC Schutzdienst                                  | 1                                             | 139      | 1                                             | 135      |
| Militärsisenbahndienst                           | 6                                             | 659      | 6                                             | 684      |
| Mobilmachung<br>Stab Mob Pl                      | 10                                            | 276      | 10                                            | 273      |
| Total eidg. Truppen                              | 838                                           | 93 312   | 845                                           | 94 371   |
| Kantonale und eidgenössische<br>Truppen zusammen | 1 122                                         | 137 879  | 1 129                                         | 138 973  |

Die Bestände der kantonalen Truppen haben sich kaum verändert (Zuwachs um 35 Mann). Bei der Landwehr-Infanterie bestehen nach wie vor Unterbestände in verschiedenen Funktionen. Nachwuchsschwierigkeiten bestehen bei den HD-Formationen (Bau Det, Bew Det und Hi Pol Det). Der Grund liegt darin, dass im Hinblick auf die Aufhebung des HD-Status (auf 1.1.91) praktisch keine Hilfsdiensttauglichen mehr rekrutiert werden.

Diverse Revisionen der Truppenordnung sowie Korpssammelplatzverlegungen erforderten das Einverlangen und die Behandlung von rund 7000 Dienstbüchlein kantonaler und eidgenössischer Angehöriger der Armee.

#### Beförderungen

|                                          |     |
|------------------------------------------|-----|
| Beförderungen zum Major der Infanterie   | 3   |
| zum Hauptmann der Infanterie             | 26  |
| zum Hauptmann des Territorialdienstes    | 1   |
| zum Oberleutnant der Infanterie          | 71  |
| zum Oberleutnant des Territorialdienstes | 1   |
| zum Leutnant der Infanterie              | 62  |
| Total der Offiziersbeförderungen         | 164 |

#### 2.1.2.2 Dienstleistungen

##### Rekrutenschulen

6334 (6202) Berner Rekruten des Jahrganges 1967 und ältere (Zurückgestellte) wurden aufgeboden, davon 2955 (2920) in bernische Infanterie-Schulen.

##### Unteroffiziersschulen

Der Kanton Bern stellte für die Infanterie-Schulen 242 (308) Fusilier-, 47 (53) Mitrailleur- und 69 (67) Minenwerferkanonier-Unteroffiziersanwärter.

##### Instruktionsdienstpflicht

Die Ausbildung in den Truppenkursen (Wiederholungs-, Ergänzungs- und Landsturmurse) verlief normal und fristgerecht.

##### Dienstverschiebungen

Von 27 320 (21086) einrückungspflichtigen Angehörigen kantonaler Einheiten reichten 3193 (2409) Dienstverschiebungs-

|                                                       | 1. Januar 1987<br>Stäbe/<br>Einheiten | Bestand | 1. Januar 1988<br>Stäbe/<br>Einheiten | Bestand |
|-------------------------------------------------------|---------------------------------------|---------|---------------------------------------|---------|
| Troupes de forteresse                                 | 30                                    | 4 864   | 33                                    | 4 512   |
| Troupes de transmission                               | 33                                    | 6 909   | 33                                    | 7 260   |
| Troupes sanitaires                                    | 46                                    | 5 538   | 46                                    | 5 680   |
| Troupes vétérinaires                                  | 2                                     | 261     | 2                                     | 192     |
| Troupes de soutien                                    | 20                                    | 3 409   | 20                                    | 3 379   |
| Troupes de protection aérienne                        | 40                                    | 6 480   | 40                                    | 6 529   |
| Troupes de matériel                                   | 12                                    | 3 203   | 12                                    | 3 074   |
| Troupes de transport<br>(inclus trsp PTT)             | 11                                    | 1 592   | 11                                    | 1 331   |
| Service territorial                                   | 14                                    | 726     | 14                                    | 759     |
| Service des munitions                                 | 10                                    | 1 706   | 10                                    | 1 680   |
| Gendarmerie de l'armée                                | 5                                     | 759     | 5                                     | 796     |
| Service de la poste<br>de campagne                    | 6                                     | 385     | 6                                     | 423     |
| Service de protection AC                              | 1                                     | 139     | 1                                     | 135     |
| Service militaire<br>des chemins de fer               | 6                                     | 659     | 6                                     | 684     |
| Places de mobilisation<br>État-major de pl mob        | 10                                    | 276     | 10                                    | 273     |
| Total des troupes fédérales                           | 838                                   | 93 312  | 845                                   | 94 371  |
| Effectif total des troupes<br>cantonales et fédérales | 1 122                                 | 137 879 | 1 129                                 | 138 973 |

Les effectifs des troupes cantonales n'ont pratiquement pas varié (augmentation 35 hommes). Dans l'infanterie de landwehr, nous rencontrons comme toujours un manque d'effectifs dans certaines fonctions. Ces difficultés de relève apparaissent également de façon générale dans les formations du SC (dét constr, dét surv et dét pol aux) en effet, le statut des SC va être abrogé (au 1<sup>er</sup> janvier 1991) et pratiquement plus aucun soldat complémentaire n'est recruté.

Diverses révisions de l'organisation des troupes et des transferts de places de rassemblement de corps nous ont conduit à demander et à traiter environ 7000 livrets de service des troupes tant cantonales que fédérales.

#### Promotions

|                                           |     |
|-------------------------------------------|-----|
| Au grade de major d'infanterie            | 3   |
| capitaine d'infanterie                    | 26  |
| capitaine du service territorial          | 1   |
| premier-lieutenant d'infanterie           | 71  |
| premier-lieutenant du service territorial | 1   |
| lieutenant d'infanterie                   | 62  |
| Total des promotions                      | 164 |

#### 2.1.2.2 Prestations de service

##### Ecoles des recrues

6334 (6202) recrues bernoises des années 1967 et antérieures (jeunes gens ajournés) ont accompli leur école de recrues, dont 2955 (2920) dans nos écoles d'infanterie.

##### Ecoles de sous-officiers

Le canton de Berne a fourni aux écoles d'infanterie 242 (308) élèves sous-officiers fusiliers, 47 (53) mitrailleurs et 69 (67) canonniers lance-mines.

##### Service d'instruction

L'instruction dans les cours de troupe (cours de répétition, de complément et du landsturm) s'est déroulée dans le cadre habituel et aux dates fixées sur l'affiche de mise sur pied.

##### Dispenses

3193 (2409) demandes de dispenses nous sont parvenues des

gesuche ein. Davon konnten 2835 (2158) bewilligt werden, 358 (251) wurden abgewiesen.

#### Aufgebote

Es wurden 4345 (7435) Angehörige der Armee im Auftrag von eidgenössischen Dienststellen und Heereseinheiten in Schulen, Kurse zur Weiterausbildung und in Gebirgskurse aufgeboden. Der Rückgang ist auf das direkte Aufgebot der Dienstpflichtigen durch weitere, im System PISA neu integrierte Bundesämter zurückzuführen.

#### 2.1.2.3 Strafwesen

Im Berichtsjahr wurden folgende Disziplinarstrafverfügungen wegen leichter Straffälle ausgesprochen, hauptsächlich wegen Versäumnissen der ausserdienstlichen Pflichten:

|                         |      |        |
|-------------------------|------|--------|
| Verzicht auf Bestrafung | 45   | (50)   |
| Verweis                 | 110  | (91)   |
| Busse                   | 2980 | (2818) |
| Einfacher Arrest        | 1    | (11)   |
| Scharfer Arrest         | 86   | (57)   |

Die wegen Nichtbezahlung in Arrest umgewandelten 251 Disziplinarbussen (239) und die 90 Beschwerden gegen Strafverfügungen (92) blieben prozentual im Rahmen des Vorjahres, was darauf schliessen lässt, dass die Gleichgültigkeit gegenüber den ausserdienstlichen Pflichten anhält.

Versäumnisse, welche durch die Militärjustiz beurteilt wurden und deren Folgen schwerwiegend sind (Haft oder Gefängnis, Strafregistereintrag und Kostenfolgen), blieben im Verhältnis zum Vorjahr gleich. 98 (108) Angehörige kantonaler Formationen mussten der Militärgerichtsbarkeit überwiesen werden.

#### 2.1.3 Schiesswesen

Das obligatorische Programm wurde von 97 680 (98 285) Mann geschossen. Am Feldschiessen beteiligten sich 48 001 (47 878) Schützen. In 334 (334) Kursen wurden 5557 (5666) Jungschützen ausgebildet. Im übrigen wird auf Tabelle 1 am Schluss des Berichts verwiesen.

### 2.2 Kriegskommissariat, Zeughaus- und Kasernenverwaltung

#### 2.2.1 Personelles

|                                       |     |       |
|---------------------------------------|-----|-------|
| Personalbestand am 31. Dezember 1987  |     |       |
| Verwaltungspersonal (inkl. 1 Kaserne) | 17  | (17)  |
| Werkstättepersonal (inkl. 15 Kaserne) | 89  | (90)  |
| Lehrlinge                             | 1   | (2)   |
| Heimarbeiter: Konfektion              | 107 | (121) |
| Heimarbeiter: Reserve                 | 12  | (12)  |
| Vertragsfirmen der Textilbranche      | 25  | (25)  |
| Vertragsfirmen des Sattlergewerbes    | 104 | (105) |
|                                       | 129 | (130) |

#### 2.2.2 Verwaltung

##### 2.2.2.1 Finanzen

#### Buchhaltung

Über Einnahmen und Ausgaben gibt die Staatsrechnung Auskunft. Die Kriegsmaterialverwaltung (Bund) trägt 69,76

27 320 (21086) militäres des troupes cantonales devant être convoqués. 2835 (2158) ont pu être acceptées, 358 (251) refusées.

#### Mise sur pied

Par ordre des services fédéraux et des unités d'armée, nous avons convoqué 4345 (7435) militaires, en tant que participants à des écoles, cours de perfectionnement et cours alpins. Cette diminution de militaires convoqués directement est consécutive à l'intégration de nouveaux offices fédéraux dans le système PISA.

#### 2.1.2.3 Affaires pénales

En 1987, les décisions disciplinaires suivantes ont été prononcées pour des infractions de peu de gravité, principalement pour des défauts aux devoirs de service:

|                      |      |        |
|----------------------|------|--------|
| Renonciation à punir | 45   | (50)   |
| Réprimandes          | 110  | (91)   |
| Amendes              | 2980 | (2818) |
| Arrêts simples       | 1    | (11)   |
| Arrêts de rigueur    | 86   | (57)   |

Les amendes disciplinaires converties en arrêt par suite de non-paiement ainsi que les 90 recours contre les décisions disciplinaires (92) restent dans le pourcentage des années antérieures. On peut en tirer la conclusion que l'indifférence vis-à-vis des devoirs hors service se maintient.

Les défauts jugés par la justice militaire et dont les conséquences sont beaucoup plus sévères (emprisonnement ou arrêts répressifs, inscription au casier judiciaire, frais) sont restés dans le cadre des années précédentes. 98 (108) militaires des formations cantonales ont été déférés à la justice militaire.

#### 2.1.3 Tir

Le programme obligatoire a été exécuté par 97 680 (98 285) hommes. 48 001 (47 878) tireurs ont participé au tir en campagne. Les 334 (334) cours de jeunes tireurs ont été suivis par 5557 (5666) participants. Pour le reste, nous vous renvoyons au tableau 1 à la fin du rapport.

### 2.2 Commissariat des guerres et Intendances de l'arsenal et des casernes

#### 2.2.1 Personnel

|                                                    |     |       |
|----------------------------------------------------|-----|-------|
| Effectif du personnel au 31 décembre 1987          |     |       |
| Personnel d'administration                         |     |       |
| (l'intendant de la caserne compris)                | 17  | (17)  |
| Ouvriers des ateliers et de la caserne (15)        | 89  | (90)  |
| Apprentis                                          | 1   | (2)   |
| Ouvriers travaillant à domicile: confection        | 107 | (121) |
| Ouvriers travaillant à domicile: habits de réserve | 12  | (12)  |
| Entreprises travaillant sous contrat: textiles     | 25  | (25)  |
| selleries                                          | 104 | (105) |
|                                                    | 129 | (130) |

#### 2.2.2 Administration

##### 2.2.2.1 Données financières

#### Comptabilité

Les comptes de l'Etat renseignent sur les recettes et les dépenses. L'Intendance fédérale du matériel de guerre sup-

(69,96) Prozent der Lohnkosten des Werkstättepersonals, während der Anteil beim Büropersonal 66,57 (64,68) Prozent ausmacht.

#### Kasse

Auszahlung von Arbeitslöhnen an die Heimarbeiter für:

|                                          |                                        |
|------------------------------------------|----------------------------------------|
| Konfektion (Neuanfertigung)              | Fr. 5 912 664.15 (6 057 029.55)        |
| Reserve (Instandstellung)                | Fr. 86 350.10 (113 551.85)             |
| <b>Total</b>                             | <b>Fr. 5 999 014.25 (6 170 581.40)</b> |
|                                          |                                        |
| Erlös aus Materialverkauf zugunsten Bund | Fr. 528 570.- (567 098.50)             |

porte les 69,76 (69,96) pour-cent des salaires du personnel des ateliers et les 66,57 (64,68) pour-cent des traitements du personnel de bureau.

#### Caisse

Les salaires versés aux ouvriers travaillant à domicile totalisent, pour:

|                                                          |                                        |
|----------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Confection (effets neufs)                                | Fr. 5 912 664.15 (6 057 029.55)        |
| Habits de réserve (retouches)                            | Fr. 86 350.10 (113 551.85)             |
| <b>Total</b>                                             | <b>Fr. 5 999 014.25 (6 170 581.40)</b> |
|                                                          |                                        |
| Recettes du matériel vendu au profit de la Confédération | Fr. 528 570.- (567 098.50)             |

### 2.2.2.2 Material/Immobilien

#### Korspmaterial Kantonale Truppen

Das Material ist in eidgenössischen Magazinen untergebracht, und die dem Bund vergüteten Lagerkosten beliefen sich auf 258 860 Franken (258 860 Fr.).

### 2.2.2.2 Matériel/immeubles

#### Matériel de corps des troupes cantonales

Le canton de Berne a versé à la Confédération la somme de 258 860 francs (258 860 fr.) pour l'entreposage dans ses magasins du matériel de corps de troupes cantonales.

### 2.2.3 Dienstleistungen

#### Kasernenbelegung

Die Kasernen wiesen folgende Belegungen auf: 205 350 (200 653) Mann-, 33 544 (30 029) Motorfahrzeug- und 1336 (865) Motorrad-Tage.

### 2.2.3 Prestations de service

#### Degré d'occupation des casernes

Les casernes ont présenté le degré d'occupation suivant en jours: 205 350 (200 653) pour les hommes, 33 544 (30 029) pour les véhicules et 1336 (865) pour les motos.

#### Reparatur- und Instandstellungsarbeiten

|                                    |                           |
|------------------------------------|---------------------------|
| Instandstellung von                |                           |
| 35 000 (36 580) Bekleidungsstücken | } neuwertige für Rekruten |
| 3 300 (3 300) Sturmgewehren        |                           |
| 3 900 (4 200) Bajonetten           |                           |
| 8 150 (8 500) Hörschutzgeräten     | } für Jung-schützen       |
| 4 157 (3 985) Sturmgewehren        |                           |
| 4 190 (4 070) Stgw Putzzeugen      |                           |

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Reparatur von               |  |
| 3 645 (3 870) Schusswaffen  |  |
| 442 (454) Musikinstrumenten |  |

#### Réparations et remises en état

|                                          |                                         |
|------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Retouches à                              |                                         |
| 35 000 (36 580) effets d'habillement     |                                         |
| Remises en état de                       |                                         |
| 3 300 (3 300) fusils d'assaut            | } valeur à l'état neuf pour les recrues |
| 3 900 (4 200) baïonnettes                |                                         |
| 8 150 (8 500) appareils pare-bruit       |                                         |
| 4 157 (3 985) fusils d'assaut            | } et pour les jeunes tireurs            |
| 4 190 (4 070) sachets de nettoyage F ass |                                         |
| Réparations de                           |                                         |
| 3 645 (3 870) armes à feu                |                                         |
| 442 (454) instruments de musique         |                                         |

#### Aus- und Abrüstung von Wehrmännern

Auf den Waffenplätzen Bern, Worblaufen, Wangen an der Aare und Lyss wurden eingekleidet und ausgerüstet:

|                            |
|----------------------------|
| 3013 (3181) Rekruten       |
| 273 (326) Unteroffiziere   |
| 550 (291) Fouriere         |
| 347 (181) Offiziersschüler |

#### Equipement et déséquipement de militaires

Sur les places d'armes de Berne, Worblaufen, Wangen-sur-l'Aar et Lyss, nous avons procédé à l'habillement et à l'équipement de:

|                          |
|--------------------------|
| 3013 (3181) recrues      |
| 273 (326) sous-officiers |
| 550 (291) fourriers      |
| 347 (181) aspirants      |

547 (509) états-majors et unités ont profité, sur sol bernois, de nos rétablissements. 2410 (3366) équipements personnels ont été touchés à l'arsenal et 4454 (4440) lui ont été rendus. Environ 27 500 militaires se sont présentés à nos guichets pour rétablir individuellement leur équipement.

Nous avons échangé 49 103 (44 203) effets d'habillement et délivré 5245 (4195) paires de chaussures.

Il a fallu détacher 988 (889) fois du personnel pour des activités extérieures.

Auf Kantonsgebiet wurden 547 (509) Stäbe und Einheiten retabliert. Im Zeughaus erfolgten 2410 (3366) Fassungen und 4454 (4440) Rückgaben der persönlichen Ausrüstung, zudem erschienen ca. 27 500 Angehörige der Armee zur Einzelretablierung. Insgesamt wurden dabei 49 103 (44 203) Bekleidungsstücke ausgetauscht und 5245 (4195) Paar Schuhe umgesetzt.

Für auswärtige Einsätze waren total 988 (889) Personal-Abkommandierungen notwendig.

## Automobildienst

Die Jahresleistung an gefahrenen Kilometern betrug:

|               | für Kanton<br>Canton<br>km     |  | für KMV<br>/MG<br>km |  | Total<br>Total<br>km |          |
|---------------|--------------------------------|--|----------------------|--|----------------------|----------|
| Personenwagen | 558 963 (512 746)              |  | 5 162 ( 5 366)       |  | 564 125 (518 112)    | Voitures |
| Nutzfahrzeuge | 284 502 (322 040)              |  | 22 447 (21 796)      |  | 306 949 (343 836)    | Camions  |
| Total         | 843 465 <sup>1</sup> (834 786) |  | 27 609 (27 162)      |  | 871 074 (861 948)    | Total    |

<sup>1</sup> 720 203 (720 629) km entfallen auf 237 (228) Selbstfahrer der Staatsverwaltung

## Service des automobiles

L'utilisation des véhicules a été la suivante:

<sup>1</sup> 720 203 (720 629) km se rapportent à 237 (228) fonctionnaires cantonaux conduisant eux-mêmes

## 2.2.4 Fabrikation

## Bekleidung

Durch die Zuschneiderei wurden Mannschaftsuniformen, Polizeiuniformen, Uniformen für Wildhüter und Fischereiaufseher angefertigt. Die Auftragssumme betrug 9543187 Franken (9609240 Fr.).

## Lederartikel

Die Anfertigung von Rucksäcken, Brotsäcken und Lederzeug im Werte von 2755949 Franken (3982176 Fr.) wurde zum grössten Teil durch die 104 (105) Vertragsfirmen des Sattlergewerbes im Kanton Bern ausgeführt.

## 2.2.4 Fabrication

## Confection

Les tailleurs ont confectionné des uniformes pour les militaires, les agents de la police, les gardes-chasse et les gardes-pêche, pour un montant de 9543187 (9609240) francs.

## Buffleterie

La fabrication de sacs de montagne, sacs à pain, articles en cuir, pour une valeur de 2755949 (3982176), a été confiée pour l'essentiel à 104 (105) selleries bernoises, travaillant sous contrat.

## 2.3 Militärflichtersatzverwaltung (MPEV)

## 2.3.1 Personelles

Der Personalbestand betrug auf 13. Dezember 1987 13 (13) Personen.

## 2.3.2 Verwaltung

## 2.3.2.1 Allgemeines

Es wurden veranlagt:

|                                              |                 |
|----------------------------------------------|-----------------|
| Landesbewohnende Ersatzpflichtige            | 55 591 (54 778) |
| Landesabwesende Ersatzpflichtige             | 1 498 (1 530)   |
| Total der getroffenen Veranlagungen pro 1986 | 57 089 (56 308) |

|                                                      |               |
|------------------------------------------------------|---------------|
| Einsprachen und Erlassgesuche                        | 1 178 (1 242) |
| – davon wurden gutgeheissen                          | 885 (874)     |
| – teilweise gutgeheissen                             | 121 (133)     |
| – abgewiesen                                         | 154 (205)     |
| – nicht eingetreten/zurückgezogen                    | 12 (27)       |
| – pendente Fälle                                     | 6 (3)         |
| Beschwerden (inkl. Art. 4. lb MPG)                   | 11 (5)        |
| Überweisungen an den Strafrichter für eine           |               |
| Ersatzschuld von 229 953.15 Franken (226 233.40 Fr.) | 570 (534)     |
| Eingeleitete Betreibungen für eine                   |               |
| Ersatzschuld von 345 855.40 Franken (162 149.35 Fr.) | 732 (365)     |

## 2.3.2.2 Finanzielles

Die Jahresrechnung gestaltet sich wie folgt:

|                                                      |                   |
|------------------------------------------------------|-------------------|
| Vereinnahmte Ersatzabgaben                           | Fr.               |
| – Inland                                             | 15 797 792.25     |
| – Ausland                                            | 396 144.10        |
| Total                                                | 16 193 936.35     |
| abzüglich Rückerstattungen infolge Dienstinachholung | 1 002 406.70      |
| Rohrertrag somit                                     | 15 191 529.65     |
| oder 701558.80 Franken mehr als im Vorjahr           |                   |
| Anteil des Bundes: 80%                               | Fr. 12 153 223.70 |
| Anteil des Kantons: 20%                              | Fr. 3 038 305.95  |
| Mehranteil des Kantons gegenüber dem Vorjahr:        | Fr. 140 311.80    |

## 2.3 Administration de la taxe militaire (ATM)

## 2.3.1 Personnel

Effectif du personnel au 31 décembre 1987: 13 (13) personnes.

## 2.3.2 Administration

## 2.3.2.1 Généralités

Taxation

|                               |                 |
|-------------------------------|-----------------|
| Assujettis en Suisse          | 55 591 (54 778) |
| Assujettis à l'étranger       | 1 498 (1 530)   |
| Total des taxations pour 1986 | 57 089 (56 308) |

|                                                    |               |
|----------------------------------------------------|---------------|
| Réclamations, demandes de remise                   | 1 178 (1 242) |
| – acceptées                                        | 885 (874)     |
| – acceptées partiellement                          | 121 (133)     |
| – rejetées                                         | 154 (205)     |
| – non-entrées en matière, retraits                 | 12 (27)       |
| – en suspens                                       | 6 (3)         |
| Recours (y compris art. 4. lb LTM)                 | 11 (5)        |
| Renvois au juge pénal                              |               |
| pour 229 953 francs 15 (226 233 fr. 40)            | 570 (534)     |
| Poursuites pour 345 855 francs 40 (162 149 fr. 35) | 732 (365)     |

## 2.3.2.2 Données financières

Le résultat de l'exercice s'établit comme suit:

|                                                      |                   |
|------------------------------------------------------|-------------------|
| Taxes perçues                                        | Fr.               |
| – en Suisse                                          | 15 797 792.25     |
| – à l'étranger                                       | 396 144.10        |
| Total                                                | 16 193 936.35     |
| moins les remboursements pour les services rattrapés | 1 002 406.70      |
| Rendement brut                                       | 15 191 529.65     |
| soit 701558 francs 80 de plus qu'en 1986             |                   |
| Part de la Confédération: 80%                        | 12 153 223.70 fr. |
| Part du canton: 20%                                  | 3 038 305.95 fr.  |
| Le canton touche en plus par rapport à 1986          | 140 311.80 fr.    |

## 2.3.2.3 Kassenrevisionen

In 78 (71) Sektionen wurden unangemeldete Kassenrevisionen durchgeführt. Die Resultate können als gut bezeichnet werden. Festgestellte Mängel wurden an Ort und Stelle bereinigt.

## 2.3.2.3 Révisions de caisse

78 (71) révisions de caisse ont été effectuées dans différentes sections, sans avis préalable. Le résultat peut être considéré comme bon. Les erreurs constatées ont été corrigées sur place.

## 2.4 Amt für Zivilschutz (AZS)

## 2.4.1 Personelles

Am 31. Dezember 1987 betrug der Personalbestand 58 (58) Personen.

## 2.4 Office de la protection civile (OCP)

## 2.4.1 Personnel

Au 31 décembre 1987, l'effectif était de 58 (58) personnes.

## 2.4.2 Allgemeines

Die Information der Gemeindebehörden über ihre Aufgaben bei der Bildung einer Katastrophenorganisation sowie ihre Verantwortung beim Aufbau des Zivilschutzes konnte unter Leitung der Regierungsstatthalter erfolgreich in allen Amtsbezirken abgeschlossen werden.

Zunehmende Aufmerksamkeit wird heute der Besetzung der Kaderfunktionen, der technischen Einsatzbereitschaft der bestehenden Schutzräume sowie den organisatorischen Vorbereitungen für den Aufgebotsfall geschenkt. Im Berichtsjahr haben verschiedene Zivilschutzorganisationen weit über 10 000 Dienstage bei Nothilfeinsätzen nach Unwettern im ganzen Kanton erbracht. Vielerorts haben die Gemeindebehörden erkannt, welches wertvolle Mittel «zweiter Staffel» eine einsatzbereite Zivilschutzorganisation bei Unwetterkatastrophen sein kann. In vielen Gemeinden ist eine erfreuliche Aktivität beim Erstellen fehlender Organisationsbauten feststellbar.

Demgegenüber lässt die technische Wartung vor allem der Privatschutzräume – mehr als ursprünglich angenommen – zu wünschen übrig. Deshalb muss in den nächsten Jahren der technischen Einsatzbereitschaft dieser Schutzräume, hinsichtlich eines raschen Bezuges in einem Katastrophenfall, vermehrt Beachtung geschenkt werden. Umfragen unter der Bevölkerung haben ergeben, dass die Bedeutung des allgemeinen Sirenenalarms sowie das richtige Verhalten bei vielen noch ungenügend bekannt ist. Ebenso sind viele von der Schutzwirkung der Schutzräume noch nicht überzeugt.

Unsere Anstrengungen zur besseren Information der Bevölkerung müssen in Zukunft in dieser Richtung verstärkt werden.

Mit Genugtuung haben wir festgestellt, dass in der schweizerischen Gesamtübersicht 1987 des Bundesamtes der Kanton Bern unter denjenigen 6 Kantonen figuriert (AR, BE, NW, SH, UR), welche die Ergebnisse der grundlegenden Planungen vollständig und termingerecht bis Ende August abgeliefert haben.

## 2.4.2 Généralités

L'information dispensée aux autorités communales sous la direction des préfets, et portant sur les tâches qu'elles ont à accomplir lors de la création d'une organisation pour les cas de catastrophe et sur la responsabilité qu'elles assument pour la mise en place de la protection civile, a été achevée avec succès dans tous les districts. La titularisation des fonctions de cadres, l'état de préparation technique des abris existants et les préparatifs organisationnels de mise sur pied font actuellement l'objet d'une attention accrue. Dans l'année sous revue, plusieurs organismes de protection ont effectué plus de 10 000 jours de service dans l'ensemble du canton sous la forme d'interventions de secours après des intempéries. De nombreuses autorités communales ont apprécié à sa juste valeur l'outil de deuxième échelon que constitue un organisme de protection civile prêt à intervenir dans ces cas. Nous saluons également, et dans de nombreuses communes, la mise en chantier de constructions qui manquaient encore aux organismes de protection.

Par contre, la maintenance technique, particulièrement celle des abris privés, laisse beaucoup plus à désirer que nous l'estimions à l'origine. C'est la raison pour laquelle nous prêterons ces prochaines années une plus grande attention à l'état de préparation de ces abris afin qu'ils puissent être occupés rapidement lors d'une catastrophe. Des enquêtes faites auprès de la population révèlent que l'alarme générale donnée par les sirènes et le comportement correct à adopter dans ce cas sont insuffisamment connus. De même, de nombreuses personnes ne sont pas convaincues que les abris puissent offrir une protection suffisante.

Ces aspects doivent prendre une place accrue dans les efforts faits en vue de mieux informer la population.

Nous avons constaté avec satisfaction que, dans la présentation de l'état de la planification de la protection civile figurant dans le rapport de gestion adressé au Conseil fédéral à l'intention du Parlement pour l'année 1987, l'Office fédéral de la protection civile mentionne le canton de Berne parmi les 6 cantons (AR, BL, BE, NW, SH, UR) ayant fourni dans les délais, soit jusqu'à fin août 1987, les résultats complets des planifications de base.

## 2.4.3 Abteilung Organisation

Die Gemeinden haben den Auftrag, die für die Durchführung des Zivilschutzes notwendigen Planungen zu erarbeiten, abgeschlossen. Das Bundesamt für Zivilschutz stellt für die Zuteilung des Materials und die Ermittlung der Ausbildungsbedürfnisse auf diese Grundlegenden Planungen ab.

Die Organigramme und Bestandestabellen sind mit der Zivilschutzverordnung vom 2. September 1987 verbindlich erklärt

## 2.4.3 Division organisation

Les communes ont rempli le mandat portant sur l'élaboration des planifications indispensables pour l'exécution de la protection civile. L'Office fédéral de la protection civile se fonde sur celles-ci pour attribuer le matériel et déterminer les besoins de l'instruction.

L'ordonnance du 2 septembre 1987 sur la protection civile confère un caractère obligatoire aux organigrammes et aux

worden. Eine erste Revision erfolgte im September. Das Ergebnis zeigt, dass nur geringe Änderungen vorgenommen werden mussten.

Die Gemeinden haben nun den Auftrag, die erforderlichen Massnahmenlisten für die Teilaufgebote und das Gesamtaufgebot im Zivilschutz zu erarbeiten. Somit werden die wesentlichen Voraussetzungen sowohl für die Einsatzbereitschaft in ausserordentlichen Lagen als auch für die Nothilfe in Katastrophenfällen in Friedenszeiten geschaffen.

In der Septembersession bewilligte der Grosse Rat dem AZS die Realisierung eines EDV-Projektes zur Automatisierung seiner Verwaltungstätigkeit. Bis Ende 1987 konnte die Hardware und die Software für Textverarbeitung bereits in Betrieb genommen werden, was im Bereich Sekretariat zu einer grossen Entlastung führte.

#### 2.4.3.1 Inspektionen

Im vergangenen Jahr inspizierte das AZS zusammen mit dem BZS insgesamt 18 ZSO anhand des 1986 erprobten und bewährten Konzeptes. Erfreulich ist insbesondere die Bereitschaft der ZSO zu dieser Art von Zusammenarbeit und zur Schliessung der so aufgedeckten Lücken.

Die guten Erfahrungen ermunterten das AZS, den Rhythmus der Überprüfungen zu intensivieren, so dass innerhalb von vier Jahren alle 407 ZSO besucht werden können.

#### 2.4.3.2 Zivilschutzpflicht

##### Schutzdienstpflicht

Der Kanton Bern umfasste im Berichtsjahr rund 60 000 schutzdienstpflichtige Männer und gegen 3000 Frauen, die auf freiwilliger Basis Schutzdienst leisten.

##### Betriebsschutzpflicht

Im Kanton Bern waren am 31. Dezember 1987 235 Betriebe betriebsschutzpflichtig, davon 23 französischsprachige.

#### 2.4.3.3 Finanzielles

Die Aufwendungen des Kantons für den organisatorischen, personellen und materiellen Weiterausbau des Zivilschutzes beliefen sich in den letzten Jahren auf folgende Beträge:

| Jahr | Kantonale Kurse und<br>Rapporte (nach Abzug<br>der Bundesbeiträge) | Beiträge an Gemeinden<br>und Betriebe<br>für Kurse und Material | Total     |
|------|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------|
|      | Fr.                                                                | Fr.                                                             | Fr.       |
| 1978 | 202 859                                                            | 1 357 448                                                       | 1 560 307 |
| 1979 | 199 800                                                            | 1 530 207                                                       | 1 730 007 |
| 1980 | 162 786                                                            | 1 514 381                                                       | 1 677 167 |
| 1981 | 254 441                                                            | 2 256 396                                                       | 2 510 837 |
| 1982 | 326 915                                                            | 1 673 045                                                       | 1 999 960 |
| 1983 | 433 000                                                            | 2 980 745                                                       | 3 413 745 |
| 1984 | 598 022                                                            | 3 120 000                                                       | 3 718 022 |
| 1985 | 601 210                                                            | 2 548 321                                                       | 3 149 531 |
| 1986 | 371 442                                                            | 2 418 192                                                       | 2 789 634 |
| 1987 | 458 998                                                            | 2 066 367                                                       | 2 525 365 |

Im weiteren wurden Bundesbeiträge von 20843550 Franken (18 710 550 Fr.) an die Gemeinden entrichtet.

Der Rückgang der Aufwendungen des Kantons erklärt sich damit, dass der Bund den Gemeinden seit 1986 die Grundausrüstung gratis abgibt.

tableaux des effectifs. Une première révision a eu lieu en septembre. Les résultats révèlent que seules des modifications négligeables s'imposent.

Les communes ont maintenant la mission d'élaborer les listes de mesures nécessaires pour les mises sur pied partielles et générale de la protection civile. Nous réunissons ainsi les conditions préalables nécessaires pour que sa disponibilité soit garantie tant dans des situations extraordinaires que pour porter secours lors de catastrophes survenant en temps de paix.

Lors de la session de septembre, le Grand Conseil a autorisé l'Office cantonal de la protection civile à réaliser son projet d'automatisation de ses activités administratives. Tant les matériels que les logiciels destinés au traitement de textes ont pu être utilisés à partir de fin 1987, soulageant ainsi le secrétariat.

#### 2.4.3.1 Inspections

L'OCPC a inspecté l'an passé avec l'OFPC 18 OPC, en appliquant pour ce faire la conception qui fait ses preuves depuis 1986. Il est réjouissant de constater jusqu'à quel point les OPC collaborent et comblent les lacunes constatées.

Ces bonnes expériences encouragent l'OCPC à intensifier le rythme des contrôles, ce qui permettra dès lors de visiter tous les 405 OPC dans une période de quatre ans.

#### 2.4.3.2 Obligation de servir

##### Obligation de servir dans la protection civile

Dans l'année sous revue, le canton comptait quelque 60 000 hommes astreints à servir et environ 3000 femmes effectuant leur service à titre volontaire.

##### Organismes de protection d'établissement

On comptait au 31 décembre 1987, dans le canton de Berne, 235 établissements astreints à créer un organisme de protection, dont 23 d'expression française.

#### 2.4.3.3 Données financières

Les dépenses du canton consacrées à la protection civile pour l'organisation, le personnel et les acquisitions d'ordre matériel se sont élevées, au cours des dernières années, aux montants suivants:

| Année | Cours et rapports<br>cantonaux (déduction<br>faite des subventions<br>fédérales) | Contributions aux<br>communes et aux<br>établissements pour<br>cours et matériel | Total     |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       | Fr.                                                                              | Fr.                                                                              | Fr.       |
| 1978  | 202 859                                                                          | 1 357 448                                                                        | 1 560 307 |
| 1979  | 199 800                                                                          | 1 530 207                                                                        | 1 730 007 |
| 1980  | 162 786                                                                          | 1 514 381                                                                        | 1 677 167 |
| 1981  | 254 441                                                                          | 2 256 396                                                                        | 2 510 837 |
| 1982  | 326 915                                                                          | 1 673 045                                                                        | 1 999 960 |
| 1983  | 433 000                                                                          | 2 980 745                                                                        | 3 413 745 |
| 1984  | 598 022                                                                          | 3 120 000                                                                        | 3 718 022 |
| 1985  | 601 210                                                                          | 2 548 321                                                                        | 3 149 531 |
| 1986  | 371 442                                                                          | 2 418 192                                                                        | 2 789 634 |
| 1987  | 458 998                                                                          | 2 066 367                                                                        | 2 525 365 |

De plus, les communes ont reçu des subventions fédérales pour un montant de 20843550 francs (18 710 550 fr.).

Le recul des dépenses cantonales s'explique par le fait que la Confédération assume, à partir de 1986, les frais qui découlent de la remise de l'équipement de base aux communes.

2.4.4 *Abteilung Ausbildung*

## 2.4.4.1 Allgemeines

Auch 1987 musste nach schweren Unwettern in verschiedenen Teilen des Kantons durch den Zivilschutz Nothilfe geleistet werden. Von 42 (1986: 28, 1985: 5) Zivilschutzorganisationen wurden dabei insgesamt rund 10 200 (1986: 7600, 1985: 1600) Dienstage geleistet, davon 4000 (39%) in der eigenen Gemeinde (1986: 3500, 1985: 100), 6200 (61%) als Nachbarhilfe (1986: 4100, 1985: 1500). Der Noteinsatz in der eigenen Gemeinde ist heute im Kanton Bern eine Selbstverständlichkeit. Aber auch die Nachbarhilfe wird als Akt der Solidarität gerne geleistet und von den Betroffenen mit Dankbarkeit angenommen.

Da der Erfolg solcher Einsätze zur Hauptsache von einer optimalen Koordination und Führung abhängt, war die Abteilung Ausbildung ebenfalls sehr direkt und in gestiegenem Umfang durch die Nothilfeinsätze in Atem gehalten. Besonders zu Beginn des Einsatzes und bei der Koordination der Nachbarhilfe ist die Beratung durch einen erfahrenen Kreisinstruktor nötig. Diese Unterstützung wurde auch von erfahrenen Ortschefs in jedem Fall angefordert und musste je nach Situation über Tage und Wochen mit regelmässigen Besuchen und Rapporten aufrechterhalten werden oder konnte sich nach der Startphase auf gelegentlichen Informationsaustausch und punktuelle Auskünfte beschränken. Auch mit zunehmender Ausbildung und Erfahrung der Ortsleitungen wird diese Hilfe durch das Amt immer nötig bleiben, da den Zivilschutzorganisationen als reinen Milizorganisationen bezüglich Kenntnissen von Verfahrensabläufen und Zusammenhängen Grenzen gesetzt sind. Auch in der übrigen Tätigkeit der Abteilung Ausbildung nahm die Unterstützung von Gemeinden an Umfang zu. Dies ist einerseits auf den weitgehenden Abschluss der Grundausbildung in den ZSO neupflichtiger Gemeinden und die damit verbundene Aufnahme der Übungstätigkeit zurückzuführen. Andererseits benötigen auch erfahrene Ortschefs und ihre Mitarbeiter vermehrt Beratung, da die mit dem Fortschreiten des Planungsstandes, der Aufgebotsvorbereitungen und der Ausbildung auftauchenden Probleme immer komplexer werden und weiter ins Detail gehen.

## 2.4.4.2 Ausbildung von Leitungen und Stäben

1987 besuchten 31 (1986: 19) Orts- und Sektorleitungsstäbe den kombinierten Stabskurs des Bundesamtes für Zivilschutz. Mit Ausnahme von 6 Stäben, die einen Rückstand in der Grundausbildung aufweisen und deshalb den Kurs erst 1988 oder 89 besuchen werden, ist diese Phase der Ausbildung für die Gemeinden mit mehr als etwa 2500 Einwohnern abgeschlossen.

Die Abteilung Ausbildung begann, in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz, mit der Ausarbeitung eines reduzierten Stabskurses für die Ausbildung der etwa 90 Stäbe von Gemeinden mit 1000 bis 2500 Einwohnern, die ab 1988 in Lyss durchgeführt werden sollen.

In 21 Rapporten wurden mit den Ortschefs hängige Fragen und Probleme, vor allem bezüglich eines rascheren Erstellens der Einsatzbereitschaft und der Ausrüstung der Schutzräume besprochen.

## 2.4.4.3 Kaderausbildung

5000 (1985: 5300) Personen besuchten 1987 Grund- und Schulungskurse, um eine Vorgesetztenfunktion in ihrer Zivilschutzorganisation zu übernehmen. Wenn noch nicht alle Ka-

2.4.4 *Division instruction*

## 2.4.4.1 Généralités

En 1987 également, et dans tout le canton de Berne, la protection civile a dû porter secours lors de graves intempéries. Ce ne sont pas moins de 42 (1986: 28, 1985: 5) organismes de protection civile qui ont accompli 10 200 (1986: 7600, 1985: 1600) jours de service dont 4000 (39%) dans leur propre commune (1986: 3500, 1985: 100), 6200 (61%) à titre d'aide intercommunale (1986: 4100, 1985: 1500). Dans le canton de Berne, l'intervention d'urgence dans sa propre commune est devenue aujourd'hui un fait qui va de soi. L'aide intercommunale est aussi ressentie comme un acte de solidarité accueilli avec gratitude.

Comme le succès de telles interventions dépend pour l'essentiel d'une excellente coordination et d'une non moins bonne conduite, c'est dire combien la division instruction était directement concernée et mise à contribution par ces interventions. C'est surtout au départ et lors de la coordination de l'aide intercommunale que les conseils d'un instructeur d'arrondissement expérimenté s'avèrent nécessaires. Ce soutien a été également sollicité par des chefs locaux pourtant chevronnés et a dû être maintenu, selon les cas, des jours, voire des semaines durant par le biais de visites et de rapports réguliers. Dans d'autres, il a pu se limiter, au début, à des échanges occasionnels d'expériences ou à des renseignements ponctuels. Même plus expérimentées, même mieux instruites, les directions locales auront toujours besoin de cette aide de l'Office, puisque les organismes de protection, vu leur nature de simples milices, atteignent rapidement leurs limites quant aux connaissances des tenants et aboutissants. La division instruction a aussi développé l'aide qu'elle apporte aux communes dans d'autres domaines, d'abord dans celui de l'instruction de base actuellement en voie d'achèvement dans les communes nouvellement astreintes, puis dans l'introduction consécutive de la phase des exercices. Par ailleurs, même les chefs locaux expérimentés ainsi que leurs collaborateurs ont besoin de plus d'assistance, car les progrès réalisés en matière de planification, de préparatifs de mise sur pied et d'instruction, créent des problèmes dont la complexité croissante nécessite la prise en compte de plus en plus de détails.

## 2.4.4.2 Instruction des directions et états-majors

En 1987, 31 (1986: 19) états-majors locaux ou de secteurs ont suivi les cours d'état-majors combinés de l'Office fédéral de la protection civile. Cette phase de l'instruction est terminée pour les communes de plus de 2500 habitants, si l'on fait abstraction de 6 états-majors qui accusent un retard dans l'instruction de base et ne suivront par conséquent ces cours qu'en 1988, voire 1989.

En étroite collaboration avec l'Office fédéral de la protection civile, la division instruction a commencé l'élaboration d'un cours pour état-major réduit destiné à l'instruction des quelques 90 états-majors de communes de 1000 à 2500 habitants. Ce cours devrait avoir lieu à Lyss à partir de 1988.

Lors de 21 rapports, nous avons traité avec les chefs locaux de problèmes en suspens portant sur l'établissement d'un état de préparation plus rapide et sur l'équipement accéléré des abris.

## 2.4.4.3 Instruction des cadres

5000 (1986: 5300) personnes ont accompli des cours de base et des cours spéciaux en vue de reprendre une fonction de cadre dans leur organisme de protection civile. Si tous ces

derpositionen besetzt sind, so ist dies nicht auf einen Mangel an Ausbildungskapazität, sondern auf fehlende Rekrutierung in den Gemeinden zurückzuführen. Wer für eine Funktionsübernahme bezeichnet wird, kann in der Regel sofort die nötigen Kurse besuchen.

1987 vertieften 3300 (1986: 5000, 1985: 2800) Vorgesetzte in Zentralen Kaderkursen der Schutzraumorganisationen und der Stabsdienste auf den Regionalen Ausbildungszentren ihre Kenntnisse bezüglich Aufgebotsvorbereitungen und Stabsarbeit sowie in der Führung der Unterstellten.

#### 2.4.4.4 Mannschaftsausbildung

1987 wurden etwa 11500 Personen (1986: 14000, 1985: 15000) in Einführungskursen auf den Regionalen Zentren ausgebildet. In diesem Rückgang zeigt sich der Abschluss der Rekrutierung und der ersten Phase der Grundausbildung in den neupflichtigen Gemeinden. Müssen nur noch Mutationen in den ZSO ersetzt werden (10–15% der Schutzdienstpflichtigen pro Jahr) muss im ganzen Kanton noch mit 7000 bis 11000 Teilnehmern an Einführungskursen gerechnet werden.

Die Angehörigen des Pionier- und Brandschutz- sowie des Sanitätsdienstes absolvierten im allgemeinen zweitägige Übungen in der Gemeinde.

#### 2.4.4.5 Ausbildungszentren

In der folgenden Tabelle ist die Auslastung der Ausbildungszentren im Kanton Bern zusammengestellt.

Auslastung der Ausbildungszentren 1986

| Ausbildungs-<br>zentrum | Anzahl<br>Klassen-<br>zimmer | Kapazität<br>(Teilnehmer-<br>tage) <sup>1</sup> | Auslastung<br>(Teilnehmer-<br>tage) | Zu-/Abnahme<br>gegenüber<br>1986 in % | Auslastung<br>1987 in % |
|-------------------------|------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| KAZ:<br>Lyss-Kappelen   | 8                            | 17 600                                          | 12 810                              | + 8,3                                 | 72,8                    |
| RAZ:                    |                              |                                                 |                                     |                                       |                         |
| Aarwangen               | 5                            | 11 000                                          | 7 767                               | - 4,4                                 | 70,6                    |
| Bätterkinden            | 5                            | 11 000                                          | 6 878                               | +10,1                                 | 62,5                    |
| Bern                    | 8                            | 17 600                                          | 15 015                              | +26,5                                 | 85,3                    |
| Biel                    | 8                            | 17 600                                          | 9 142                               | -14,5                                 | 51,9                    |
| Büren a. d. A.          | 4                            | 8 800                                           | 8 496                               | + 3,3                                 | 96,5                    |
| Köniz                   | 6                            | 13 200                                          | 8 515                               | +18,0                                 | 64,5                    |
| Laufen                  | 3                            | 6 600                                           | 1 177                               | -12,8                                 | 17,8                    |
| Lützelflüh              | 4                            | 8 800                                           | 5 222                               | - 8,2                                 | 59,3                    |
| Meiringen               | 2                            | 4 400                                           | 857                                 | -18,7                                 | 19,5                    |
| O'mundigen              | 4                            | 8 800                                           | 8 164                               | - 0,5                                 | 92,8                    |
| Spiez                   | 5                            | 5 500 <sup>2</sup>                              | 3 719                               | -23,5                                 | 67,6                    |
| Thun                    | 5                            | 11 000                                          | 8 519                               | -11,1                                 | 77,4                    |
| Tramelan                | 5                            | 11 000                                          | 4 859                               | +28,9                                 | 44,1                    |
| Zweisimmen              | 3                            | 2 700 <sup>3</sup>                              | 1 947                               | +34,4                                 | 71,1                    |
| Total                   | 75                           | 155 600                                         | 103 087                             | + 1,1                                 | 66,3                    |

<sup>1</sup> Basis 46 Wochen <sup>2</sup> Basis 22 Wochen <sup>3</sup> Basis 18 Wochen

Die durchschnittliche Auslastung der Zentren bleibt seit drei Jahren etwa gleich bei ca. 66 Prozent. Der Rückgang in der Belegung durch die Grundausbildung wurde wettgemacht durch eine Zunahme bei der Weiterbildung (Zentrale Kaderkurse, Vorkurse, Übungen, Rapporte).

Wie jedes Jahr fanden wiederum drei Rapporte und ein Seminar mit den Leitern der Ausbildungszentren statt, an denen 1987 Probleme der Weiterbildung von Vorgesetzten und nebenamtlichen Instruktoren im Vordergrund standen. Am letztjährigen Rapport mit den Verwaltungs- oder Aufsichtsorganen der Regionalen Ausbildungszentren wurden hauptsächlich Fra-

postes ne sont pas encore titularisés, cela ne provient pas d'un manque de capacité dans le domaine de l'instruction, mais tient à un recrutement insuffisant dans les communes: celui qui est désigné pour reprendre cette fonction peut, d'une manière générale, accomplir immédiatement les cours nécessaires.

En 1987, 3300 (1986: 5000, 1985: 2800) cadres ont approfondi leurs connaissances en matière de préparatifs de mise sur pied, de travail d'état-major et dans la conduite de subordonnés. Ils le firent dans des cours centralisés pour cadres des organismes d'abri et des services d'état-major, organisés dans des centres régionaux d'instruction.

#### 2.4.4.4 Instruction du personnel

En 1987, 11500 personnes environ (1986: 14000, 1985: 15000) ont été instruites lors de cours d'introduction qui se sont déroulés dans des centres régionaux. Ce recul s'explique par l'achèvement du recrutement et de la première phase de l'instruction de base dans les communes nouvellement astreintes. Il ne s'agit de former désormais que les personnes qui sont nouvellement incorporées dans les OPC (10 à 15% des personnes astreintes chaque année), de sorte qu'il faut tabler dans tout le canton encore sur un effectif de 7000 à 11000 participants aux cours d'introduction. Les membres des services pionniers et de lutte contre le feu comme ceux du service sanitaire ont accompli en général des exercices de deux jours dans leur commune.

#### 2.4.4.5 Centres d'instruction

Le tableau ci-dessous récapitule l'occupation des centres d'instruction dans le canton de Berne.

Occupation des centres d'instruction en 1987

| Centre<br>d'instruction | Nombre<br>de salles<br>de classe | Capacité <sup>1</sup><br>(participants<br>jours) | Occupation<br>(participants<br>jours) | Ecart<br>par rapport<br>à 1986 en % | Occupation<br>1987 en % |
|-------------------------|----------------------------------|--------------------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| CCI:<br>Lyss-Kappelen   | 8                                | 17 600                                           | 12 810                                | - 8,3                               | 72,8                    |
| CRI:                    |                                  |                                                  |                                       |                                     |                         |
| Aarwangen               | 5                                | 11 000                                           | 7 767                                 | - 4,4                               | 70,6                    |
| Bätterkinden            | 5                                | 11 000                                           | 6 878                                 | +10,1                               | 62,5                    |
| Berne                   | 8                                | 17 600                                           | 15 015                                | +26,5                               | 85,3                    |
| Bienne                  | 8                                | 17 600                                           | 9 142                                 | -14,5                               | 51,9                    |
| Büren                   | 4                                | 8 800                                            | 8 496                                 | + 3,3                               | 96,5                    |
| Köniz                   | 6                                | 13 200                                           | 8 515                                 | +18,0                               | 64,5                    |
| Laufen                  | 3                                | 6 600                                            | 1 177                                 | -12,8                               | 17,8                    |
| Lützelflüh              | 4                                | 8 800                                            | 5 222                                 | - 8,2                               | 59,3                    |
| Meiringen               | 2                                | 4 400                                            | 857                                   | +18,7                               | 19,5                    |
| O'mundigen              | 4                                | 8 800                                            | 8 164                                 | - 0,5                               | 92,8                    |
| Spiez                   | 5                                | 5 500 <sup>2</sup>                               | 3 719                                 | -23,5                               | 67,6                    |
| Thoune                  | 5                                | 11 000                                           | 8 519                                 | -11,1                               | 77,4                    |
| Tramelan                | 5                                | 11 000                                           | 4 859                                 | +28,9                               | 44,1                    |
| Zweisimmen              | 3                                | 2 700 <sup>3</sup>                               | 1 947                                 | +34,9                               | 72,1                    |
| Totaux                  | 75                               | 155 600                                          | 103 087                               | + 1,1                               | 66,3                    |

<sup>1</sup> Base 46 semaines <sup>2</sup> Base 22 semaines <sup>3</sup> Base 18 semaines

L'occupation moyenne des centres reste approximativement la même depuis trois ans, soit à 66 pour-cent. Le recul de l'occupation pour l'instruction de base a été compensé par une augmentation du nombre des cours de perfectionnement (cours centralisés pour cadres, cours préparatoires, exercices, rapports).

Comme chaque année, trois rapports et un séminaire ont eu lieu avec les chefs de centres d'instruction. Il s'agissait avant tout de traiter des problèmes de perfectionnement des cadres et du personnel d'instruction à titre accessoire. Dans l'année sous revue, nous avons organisé un rapport avec les respon-

gen der künftigen Auslastung der Zentren besprochen. Der Rückgang des Volumens in der Grundausbildung muss mit vermehrter Belegung im Rahmen der Weiterbildung und mit Zusatznutzungen durch Dritte kompensiert werden, um eine angemessene Wirtschaftlichkeit der Zentren auch weiterhin sicherzustellen. Zu diesem Zweck muss aber auf einigen Zentren das Dienstleistungsangebot (Beratung, Infrastruktur) ausgebaut werden, was personelle Konsequenzen haben kann.

#### 2.4.5 Abteilung Bauten/Material

Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Entwicklung der baulichen Massnahmen im Zivilschutz:

| Jahr | Eingereichte Schutzraumprojekte | Zugesicherte Kantonsbeiträge<br>Fr. | Abgerechnete Schutzraumprojekte | Ausbezahlte Kantonsbeiträge<br>Fr. |
|------|---------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| 1976 | 1 409                           | 5 613 573                           | 1 384                           | 8 165 644                          |
| 1977 | 1 843                           | 4 089 500                           | 1 309                           | 4 968 684                          |
| 1978 | 2 483                           | 4 784 423                           | 986                             | 6 018 366                          |
| 1979 | 2 736                           | 6 303 778                           | 1 671                           | 2 962 552                          |
| 1980 | 2 613                           | 4 270 892                           | 1 883                           | 4 594 469                          |
| 1981 | 2 313                           | 6 994 776                           | 2 089                           | 3 999 986                          |
| 1982 | 1 582                           | 7 998 137                           | 1 890                           | 4 999 992                          |
| 1983 | 1 904                           | 8 000 000                           | 2 104                           | 6 994 937                          |
| 1984 | 1 404                           | 8 000 000                           | 1 635                           | 6 999 304                          |
| 1985 | 1 614                           | 6 305 477                           | 1 382                           | 7 000 000                          |
| 1986 | 1 497                           | 7 999 876                           | 901                             | 8 000 000                          |
| 1987 | 1 488                           | 6 999 429                           | 602                             | 8 000 000                          |

Von 1950 bis Ende 1987 sind total 62 000 Projekte für Anlagen und Einrichtungen der örtlichen Schutzorganisationen (OSO) sowie Schutzräume genehmigt und für 178 608 737 Franken Subventionsbeiträge zugesichert worden.

In der gleichen Zeitspanne wurden insgesamt 46 795 Anlagen und Einrichtungen der OSO sowie Schutzräume abgenommen und für 136 823 292 Franken Subventionsbeiträge ausgerichtet. Die Verpflichtungen des Kantons belaufen sich, Kostenunterschreitungen und nicht ausgeführte Projekte eingeschlossen, auf 23 384 428 Franken. Der Kanton verfügt heute über rund 801 464 belüftete und 189 000 unbelüftete Schutzplätze (insgesamt ungefähr 990 000).

Nach gründlicher Prüfung von 602 Abrechnungen für Anlagen und Einrichtungen der OSO sowie für Schutzräume konnten im Berichtsjahr rund 2 957 000 Franken (4 056 350 Fr.) abgestrichen werden. Bei einem Mittel von 65 Prozent an Subventionen, die durch Bund, Kanton und Gemeinden ausgerichtet werden konnten, entspricht dies einer Einsparung von 1922 050 Franken (2 636 628 Fr.) für die öffentliche Hand. Der Rückgang der Abrechnungen sowie die Verminderung der Einsparungen ist damit zu begründen, dass seit dem 1. Januar 1984 an den privaten Schutzraumbau keine Beiträge mehr zugesichert und demzufolge dafür auch keine Abrechnungen mehr eingereicht werden.

Im Berichtsjahr wurden total 1691 (1675) Befreiungsgesuche von der Schutzraumbaupflicht eingereicht. Bei Befreiungen wurde gemäss Bundesgesetz über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz ein entsprechender Ersatzbeitrag verfügt. So wurden im Jahre 1987 durch die Bauherren 6,2 (8,5) Mio. Franken in Gemeindefonds entrichtet. Diese Ersatzbeiträge sind zweckgebunden und werden für den Bau von öffentlichen Schutzräumen verwendet. Der Rückgang bei den verfügbaren Ersatzbeiträgen ist damit zu begründen, dass Entscheide des Bundesgerichts ab Mitte Jahr eine Änderung der Beurteilungskriterien zur Folge hatte.

sables de la gestion et les organes de surveillance des centres régionaux d'instruction: nous y avons avant tout discuté de la fréquentation future des centres. Le recul du volume de l'instruction de base doit être compensé par une occupation accrue destinée au perfectionnement et à des réservations supplémentaires par des tiers si l'on entend équilibrer la rentabilité des centres. A cette fin, l'offre de quelques centres doit être élargie (conseil, infrastructure), ce qui n'irait pas sans avoir des conséquences en matière de personnel.

#### 2.4.5 Division constructions/matériel

La présentation ci-dessous renseigne sur l'évolution des mesures prises dans le domaine des constructions de protection civile:

| Année | Projets d'abris déposés | Subventions cantonales garanties<br>Fr. | Abris décomptés | Subventions cantonales versées<br>Fr. |
|-------|-------------------------|-----------------------------------------|-----------------|---------------------------------------|
| 1976  | 1 409                   | 5 613 573                               | 1 384           | 8 165 644                             |
| 1977  | 1 843                   | 4 089 500                               | 1 309           | 4 968 684                             |
| 1978  | 2 483                   | 4 784 423                               | 986             | 6 018 366                             |
| 1979  | 2 736                   | 6 303 778                               | 1 671           | 2 962 552                             |
| 1980  | 2 613                   | 4 270 892                               | 1 883           | 4 594 469                             |
| 1981  | 2 313                   | 6 994 776                               | 2 089           | 3 999 986                             |
| 1982  | 1 582                   | 7 998 137                               | 1 890           | 4 999 992                             |
| 1983  | 1 904                   | 8 000 000                               | 2 104           | 6 994 937                             |
| 1984  | 1 404                   | 8 000 000                               | 1 635           | 6 999 304                             |
| 1985  | 1 614                   | 6 305 477                               | 1 382           | 7 000 000                             |
| 1986  | 1 497                   | 7 999 876                               | 901             | 8 000 000                             |
| 1987  | 1 488                   | 6 999 429                               | 602             | 8 000 000                             |

62 000 projets de constructions et d'installations d'organismes de protection locaux (OPL) et projets d'abris ont été approuvés de 1950 à fin 1987. Les subventions octroyées ou garanties totalisent 178 608 737 francs. Durant la même période, l'Office a réceptionné 46 795 constructions et installations d'OPL ainsi que des abris et le canton a versé au total 136 823 292 francs de subventions. Les engagements du canton s'élèvent à 23 384 428 francs, compte tenu des subventions promises pour des projets non encore exécutés et des cas dont les frais effectifs sont inférieurs aux devis. Notre canton est en mesure d'offrir 801 464 places ventilées et 189 000 places non ventilées, soit un total de quelque 990 000 places protégées.

Lors des examens approfondis de 602 décomptes de constructions et d'installations d'OPL et d'abris, nous avons déduit 2 957 000 francs (4 056 350 fr.) sur des positions ne donnant pas droit à subvention. Comme cette dernière est en moyenne de 65 pour-cent, à supporter par la Confédération, le canton et les communes, cette opération entraîne une économie de 1922 050 francs (2 636 628 fr.) pour la collectivité. Le recul des décomptes et des économies tient au fait que depuis le 1<sup>er</sup> janvier 1984, il n'est plus alloué de subventions aux coûts de la construction d'abris privés et que, dès lors, des décomptes les concernant ne sont plus présentés.

Nous avons reçu au cours de l'année 1987, 1691 (1675) demandes de libération de l'obligation de construire un abri. Selon la loi fédérale sur les abris, lors d'une libération, notre Office fixe une contribution de remplacement. C'est ainsi qu'en 1987, 6,2 millions de francs (8,5) ont été versés par les maîtres d'ouvrage dans un fonds communal exclusivement destiné à la construction d'abris publics. Le recul du montant des contributions de remplacement doit être attribué à la modification des critères d'appréciation consécutive à des arrêts du Tribunal fédéral, ce dont nous avons tenu compte dès la mi-juin 1987.

## 2.4.5.1 Dienstzweig Material/Unterhalt

## Materialdienst

Wie in den vergangenen Jahren erhielt die Ausrüstung der neupflichtigen Gemeinden Priorität. Die Zuteilung der Materialquote 22 (1987) repräsentiert einen Warenwert von 3,5 Mio. Franken und setzt sich wie folgt zusammen:

|                                                   |      |
|---------------------------------------------------|------|
| Persönliche Ausrüstung für Schutzdienstpflichtige | 17%  |
| Material für den Übermittlungsdienst              | 64%  |
| Material für den Sanitätsdienst                   | 14%  |
| Geräte für den AC-Schutzdienst                    | 3,5% |
| Zusatzmaterial                                    | 1%   |
| Material für den Trsp D und die Verkehrsregelung  | 0,5% |

Erstmals wurde die Materialzuteilung nach den neuen Materiallisten des Bundesamtes für Zivilschutz durchgeführt.

## Anlagedienst

Die Durchführung der Monatskontrollen im Anlagedienst gemäss neuem Konzept hat sich bewährt. Es ist zu begrüssen, dass diese im Rahmen von Übungen absolviert werden können. Es ergibt sich somit ein wertvoller Praxisbezug für das in den Anlagewartkursen Gelernte.

## Ausbildung

297 Material- und Anlagewarte wurden anlässlich von 10 Grundkursen und 2 Weiterbildungskursen auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet bzw. weitergebildet. Im Rahmen der Übungsprüfung der Einlagerungsbedingungen bei 97 Zivilschutzorganisationen konnte die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges festgestellt werden.

## Regionale Reparaturstelle Lyss

Die RRRSt Lyss konnte zu einem gut funktionierenden Dienstleistungsbetrieb ausgebaut werden. Nebst Reparaturen und Ersatzteillieferungen wurden auch verschiedene Instruktions-sortimente gewartet und für Übungen an die Regionalen Ausbildungszentren ausgeliehen.

## 2.4.5.2 Dienstzweig elektrische Einrichtungen

## Alarmierung

Von den geplanten Sireneanlagen konnten weitere 8 Prozent in Betrieb genommen werden. Somit sind im Kanton Bern 97 Prozent aller Gemeinden mit den erforderlichen Alarmierungsmitteln ausgerüstet.

Die Weisung des Bundesamtes für Zivilschutz über die Verdichtung der Zivilschutz-Alarmierungsnetze hat bei den betroffenen Gemeinden kein grosses Interesse ausgelöst.

Im Berichtsjahr konnten vier weitere Sirenenfernsteuerungen abgenommen und dem Betrieb übergeben werden.

## Übermittlung

Im März 1987 konnte das neue Konzept ZS-Netz an das Bundesamt für Zivilschutz zur Genehmigung weitergeleitet werden.

## Energietechnik

Für die Durchführung der 72-Std.-Probeläufe der Notstrom-

## 2.4.5.1 Service matériel/entretien

## Service du matériel

Comme au cours des années précédentes, nous avons accordé la priorité à l'équipement des communes nouvellement astreintes. L'attribution de la 22<sup>e</sup> tranche de matériel (1987) représente une valeur de 3,5 millions de francs et se décompose comme suit:

|                                                              |      |
|--------------------------------------------------------------|------|
| Equipelement personnel pour les astreints                    | 17%  |
| Matériel pour le service des transmissions                   | 64%  |
| Matériel pour le service sanitaire                           | 14%  |
| Engins pour le service de protection AC                      | 3,5% |
| Matériel supplémentaire                                      | 1%   |
| Matériel pour le service des transports et de la circulation | 0,5% |

Pour la première fois, l'Office fédéral de la protection civile a effectué l'attribution en se fondant sur les nouvelles listes de matériel.

## Service de maintenance

L'exécution des contrôles mensuels du service de maintenance selon la nouvelle conception s'est révélée judicieuse. Il convient de se féliciter que les contrôles puissent se dérouler dans le cadre d'exercices. Ce faisant, les astreints formés dans les seuls cours de maintenance bénéficient également d'une approche pratique de leur tâche.

## Instruction

Pour leur permettre d'assumer leurs lourdes responsabilités, nous avons instruit ou perfectionné 297 préposés au matériel ou aux installations lors de 10 cours de base et de 2 cours de perfectionnement.

Les vérifications entreprises dans 97 organismes de protection civile ont révélé combien était justifiée la voie choisie pour les contrôles des conditions d'emménagement.

## Centre régional de réparation

Le PRR de Lyss a développé ses activités d'une manière réjouissante et fonctionne à la satisfaction de tous les intéressés. Abstraction faite des réparations et des livraisons de pièces de rechange dont il est chargé, il entretient différents assortiments d'instruction qui sont prêts aux centres d'instruction.

## 2.4.5.2 Service installations électriques

## Alarme

Huit pour-cent des installations de sirènes prévues ont pu être mises en service. C'est ainsi que dans le canton de Berne, 97 pour-cent de toutes les communes sont équipées des moyens d'alarme requis.

La directive de l'Office fédéral de la protection civile sur le renforcement des réseaux d'alarme de la protection civile n'a pas provoqué un grand intérêt auprès des communes concernées.

Dans l'année sous revue, nous avons pu réceptionner et mettre en service quatre installations supplémentaires de télécommandes de sirènes.

## Transmission

C'est en mars que la nouvelle conception du réseau PCi a été transmise pour approbation à l'Office fédéral de la protection civile.

## Technique en matière d'énergie

Notre Office a élaboré une directive pour le déroulement de la

aggregate wurde eine entsprechende Weisung erarbeitet und an Planer und ausführende Firmen verteilt. Dieses Jahr wurden zwölf Probeläufe durchgeführt.

marche d'essai des 72 heures du groupe électrogène de secours. Elle a été distribuée aux auteurs des projets ainsi qu'aux entreprises exécutantes. Nous avons procédé cette année à douze marches d'essai.

## 2.5 Zentralstelle für Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung (ZKG)

### 2.5.1 Personelles

Bestand am 31. Dezember 1987: 5 (5) Personen.

### 2.5.2 Recht

Auf den 1. Januar 1987 ist das Gesetz vom 11. September 1985 über die Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung im Kanton Bern (GKG) zusammen mit der gleichnamigen Verordnung vom 17. Dezember 1986 (VKG) in Kraft getreten. Damit haben die Vorsorge auf ausserordentlichen Lagen und auch die Massnahmen in Katastrophenfällen selber eine systematische und solide Rechtsgrundlage erhalten, die sich während des ganzen Jahres grundsätzlich und in einzelnen Fällen besonders bewährt hat.

### 2.5.3 Bereitschaft

#### 2.5.3.1 Alarmierung

- Parallel zum Ausbau des Sirennennetzes wurde für die zuständigen Behörden der durchgehende Zugang zum Radio rechtlich, organisatorisch und technisch sichergestellt; damit bildet nun der «Allgemeine Alarm» mit der Bedeutung «Radio hören» das Schwergewicht in unserem Alarmsystem.
- Nachdem sich in der ganzen Schweiz verschiedene Fehlalarme ereignet und die Glaubwürdigkeit des Sirennensystems gefährdet hatten, wurde auf Bundesebene die Möglichkeit einer Richtigestellung ebenfalls über Radio DRS geschaffen. Im Herbst erliess die Militärdirektion Weisungen an die Regierungsstatthalter und Gemeinden betreffend das Verhalten bei Sirenenfehlalarm; diese haben sich inzwischen bewährt.

#### 2.5.3.2 Führung in ausserordentlichen Lagen

- Durchgehende Erreichbarkeit und Einsatzbereitschaft von Fachleuten derjenigen kantonalen Ämter, die in Katastrophenfällen besonders angesprochen sein können, wurden durch organisatorische und technische Vorkehrungen gewährleistet.
- Die Einsatzbereitschaft des Kantonalen Führungsstabes wurde in mehreren Rapporten der Kerngruppe sowie in einer gemeinsamen Übung mit dem militärischen Partner weiter verbessert. Zudem fanden verschiedene Fachdienststrafporte statt.

#### 2.5.3.3 Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)

- Erstmals in der ganzen Schweiz gelangten am 13./14. Mai in einer grossräumigen Übung «Föhnsturm» die zivilen und militärischen sanitätsdienstlichen Partner zu einem koordinier-

## 2.5 Service central des secours en cas de catastrophes et de la défense (SCD)

### 2.5.1 Personnel

Effectif au 31 décembre 1987: 5 (5) personnes.

### 2.5.2 Situation légale

Au 1<sup>er</sup> janvier 1987, la loi du 11 septembre 1985 sur les secours en cas de catastrophe et la défense générale dans le canton de Berne (LCD) est entrée en vigueur en même temps que l'ordonnance du 17 décembre 1986 du même nom. Ainsi, les mesures préventives en cas de situation extraordinaire et celles en cas de catastrophes ont reçu une base légale systématique et bien fondée; elle a d'ailleurs fait ses preuves tout au long de l'année et s'est révélée précieuse dans certains cas.

### 2.5.3 Préparation

#### 2.5.3.1 Alarme

- Parallèlement à la mise en place du réseau des sirènes, l'accès des autorités concernées aux émissions de radio a été assuré tant en droit qu'aux plans de l'organisation et de la technique. Dès lors, l'«alarme générale», dont l'élément essentiel est «écouter la radio», constitue désormais le noyau de notre système d'alarme.
- Suite aux différentes fausses alarmes survenues dans toute la Suisse et qui ont mis en cause la crédibilité de notre système de sirènes, la possibilité de rectification par la radio a été rendue possible par une décision prise au niveau fédéral. En automne, la Direction des affaires militaires a émis des directives à l'attention des préfets et des communes relatives au comportement à adopter en cas de fausses alarmes par les sirènes. Ces directives ont fait leurs preuves entre-temps.

#### 2.5.3.2 Conduite en situation extraordinaire

- La disponibilité permanente et la préparation à l'engagement du personnel spécialisé des offices cantonaux qui seraient indispensables en cas de catastrophe, ont été garanties par des dispositions organisationnelles et techniques.
- La préparation à l'engagement de l'état-major cantonal de conduite a été améliorée lors de plusieurs rapports du groupe restreint ainsi que lors d'un exercice qui s'est déroulé en collaboration avec les partenaires militaires. En plus, différents rapports spécialisés ont eu lieu.

#### 2.5.3.3 Service sanitaire coordonné (SSC)

- Pour la première fois en Suisse, les 13 et 14 mai, les partenaires civils et militaires du Service sanitaire purent être engagés de façon coordonnée dans un exercice de grande

ten Einsatz; während 24 Stunden hatten in den sanitätsdienstlichen Räumen Interlaken und Meiringen die Sanitätsposten und Sanitätshilfsstellen des Zivilschutzes sowie je zwei zivile und militärische Spitäler rund 1200 Patienten aufzunehmen und zu behandeln.

- Die sanitätsdienstlichen Koordinationsorgane Kanton-Territorialkreis sowie Landesteile-Territorialregionen führten im Dezember eine zweitägige Übung durch.
- Das Kantonale Amt für Zivilschutz hat den Zivilschutzorganisationen der Gemeinden die von der KSD Arbeitsgruppe ausgearbeitete Ärztezuteilung bekanntgegeben. Diese verfügen somit in Friedenszeiten über die schutzdienstpflichtigen Ärzte und haben Kenntnis von der Ärztezuteilung für den Ernstfall.
- Für die Spitäler wurden die Grundlagen für eine Katastrophendokumentation erarbeitet, welche insbesondere bei grösseren Katastrophen in Friedenszeiten die Zusammenarbeit der Spitäler unter sich und eine kantonale Führung ermöglichen.

#### 2.5.3.4 Koordinierter AC-Schutz

- Im Herbst konnte die hierfür vorgesehene Labormannschaft während ihres ordentlichen Wiederholungskurses das AC-Labor in Biel beziehen und betreiben.
- Die Ausbauarbeiten für das provisorische AC-Labor Bern wurden im Herbst 1987 in Angriff genommen.

#### 2.5.3.5 Gemeinden

- Mit dem Gesetz über die Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung werden die Gemeinden verpflichtet, die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur Bewältigung von Katastrophenfällen zu schaffen. Alle Gemeindebehörden wurden amtsbezirksweise an Orientierungsversammlungen über ihre Aufgaben und die Vorgehensweise orientiert; es wurden ein neu erarbeitetes Musterreglement und weitere Arbeitsunterlagen abgegeben.
- Am Jahresende verfügten 58 Gemeinden über rechtsverbindlich genehmigte Grundlagen, und zahlreiche arbeiteten gezielt am Aufbau ihrer Katastrophenorganisation.
- Mehrere Gemeinden, darunter die Stadt Bern, überprüften ihren Vorbereitungsstand in eigenen Übungen.

### 2.5.4 Katastrophenschutz

#### 2.5.4.1 Organisation

Unter dem Eindruck des Chemiebrandes von Schweizerhalle ist eine Bestandesaufnahme zum «Katastrophenschutz im Kanton Bern» erarbeitet und zusammen mit einem Katalog notwendiger Massnahmen vom Regierungsrat dem Grossen Rat zur Kenntnisnahme vorgelegt worden.

In der Folge ging es um die Suche nach der zweckmässigen Projektorganisation für die Realisierung der vorgeschlagenen Massnahmen. Hauptsorge bildeten dabei die fehlenden personellen Kapazitäten. Auf der Fachebene haben sich Zusammenarbeit und Koordination unter den zahlreichen mitbeteiligten Stellen pragmatisch angebahnt.

envergreure appelé «Föhnsturm». Pendant 24 heures, dans les secteurs sanitaires d'Interlaken et de Meiringen, les postes sanitaires et postes sanitaires de secours de la protection civile ainsi que deux hôpitaux civils et deux hôpitaux militaires eurent à prendre en charge et à traiter environ 1200 patients.

- Les organes de coordination du Service sanitaire des niveaux canton/arrondissement territorial et région civile/région territoriale ont exécuté, en décembre, un exercice de deux jours.
- L'Office cantonal de la protection civile a fait connaître aux organismes de protection civile communaux l'attribution des médecins élaborée par un groupe de travail du SSC. Ces organismes disposent ainsi, en temps de paix, des médecins astreints à la protection civile et ont connaissance de l'attribution des médecins en cas de crise.
- Les bases d'une documentation de catastrophe ont été élaborées pour les hôpitaux. Elles règlent en particulier la collaboration entre les établissements hospitaliers lors de grandes catastrophes en temps de paix et facilitent ainsi la conduite au niveau cantonal.

#### 2.5.3.4 Service AC coordonné

- En automne, à l'occasion de leur cours de répétition ordinaire, les laborants concernés ont pu prendre possession du laboratoire AC de Bienne et en commencer l'exploitation.
- Les travaux de construction du laboratoire provisoire AC de Berne ont débuté en automne 1987.

#### 2.5.3.5 Communes

- Avec la loi sur les secours en cas de catastrophe et la défense générale, les communes sont tenues de réunir les conditions nécessaires, légales et organisationnelles, en vue de maîtriser des catastrophes. Toutes les autorités communales ont été informées, lors de rapports et par district, sur leurs tâches et la façon de procéder. Un nouveau règlement-type et d'autres documents de travail ont été distribués.
- A la fin de l'année, 58 communes disposaient de bases légales approuvées et un grand nombre s'employaient activement à édifier leur organisation en cas de catastrophe.
- Plusieurs communes, dont la Ville de Berne, ont contrôlé leur état de préparation lors d'exercices.

### 2.5.4 Protection en cas de catastrophes

#### 2.5.4.1 Organisation

Conséquence de l'incendie de Schweizerhalle, un inventaire des risques encourus assorti d'un catalogue des mesures à prendre a été constitué et soumis, pour information, par le Conseil-exécutif au Grand Conseil.

Il s'agira ensuite de trouver le moyen le plus approprié pour mettre en œuvre les mesures proposées. Le souci principal vient du manque de personnel. Au plan technique les nombreux offices concernés ont commencé de collaborer et coordonner leurs efforts de manière pragmatique.

#### 2.5.4.2 Katastrophenprävention

Bei den einzelnen Sachgebieten wurden mit Schwergewicht die Chemierisiken besser inventarisiert und beurteilt. Bei allen Baubewilligungen und Plangenehmigungen werden diese Aspekte in einem *ad hoc* entwickelten Verfahren durch die beteiligten Stellen koordiniert berücksichtigt; dagegen sind die ebenfalls notwendigen Kontrollen und Sanierungen bestehender Betriebe mangels personeller Möglichkeiten noch kaum angelaufen, obschon aufgrund von Pilotuntersuchungen die Bedürfnisse erkannt und die Methodik festgelegt worden sind.

#### 2.5.4.3 Katastrophenhilfe

Im Unwettersommer 1987 wurden auch 50 bernische Gemeinden mehr oder weniger schwer getroffen. Es entstanden Schäden in der Höhe von über 100 Mio. Franken.

Aus dem eindrucklichen Ergebnis verschiedener Sammelaktionen konnte namhafte Hilfe zugesichert und zum Teil bereits geleistet werden. Mehrere Gemeinwesen überwiesen Beträge direkt an geschädigte Gemeinden. Der Bund setzte ausserordentliche Kostenbeiträge in Aussicht, und auch der Grosse Rat sprach einen Sonderkredit.

Die praktischen Erfahrungen in der Katastrophenhilfe zeitigten wiederum stimulierende Wirkung auf den vorsorglichen Ausbau der Katastrophenorganisationen in den Gemeinden, in den Amtsbezirken und im Kanton.

#### 2.5.5 Kommissionen

Die Kommission zur Überwachung der Kernkraftwerke im Kanton Bern hat zuhanden des Regierungsrates eine Orientierungsschrift für die Bevölkerung in der Umgebung des Kernkraftwerkes verabschiedet. Bezüglich Ergebnisse der Radioaktivitätsmessungen im Kernkraftwerk und in dessen Umgebung kann sie auf die regelmässigen Publikationen der Bundesbehörden und auf die monatlichen Berichte des Werkes verweisen.

### 2.6 Kreisverwaltung

#### 2.6.1 Personelles

Der Personalbestand der sechs bernischen Kreiskommandos betrug am 31. Dezember 1987 39 (38) Personen. Der Regierungsrat wählte als neue Kreiskommandanten: Auf 1. Juni Oberstlt Jean-Robert Bouvier (anstelle von Oberst Hans Teuscher) für die Regimentskreise 11a (Laufental) und 13 (Biel-Seeland) sowie auf 1. September Major Peter Egger (anstelle von Oberst René Krähenbühl) für den Regimentskreis 14 (Bern-Mittelland). Nebenamtliche Sektionschefs: 200 (200).

#### 2.6.2 Rekrutierung

Im Berichtsjahr hatten sich die Jünglinge des Jahrganges 1968 und ältere, die aus irgendeinem Grund nicht früher rekrutiert worden waren, zu stellen. Insgesamt waren es 6779 (6943) Stellungspflichtige. (Für Details siehe Tab. 2 am Schluss des Berichts.)

#### 2.5.4.2 Prévention des catastrophes

Dans les domaines particuliers, les risques liés à la chimie ont été inventoriés et évalués en priorité. Pour toutes les autorisations de construire et approbations de projet, cet aspect a été pris en considération de façon coordonnée par les offices concernés au moyen d'une procédure *ad hoc*. Par contre, les contrôles et rénovations des entreprises existantes, également nécessaires, n'ont pratiquement pas pu commencer, faute de personnel. Toutefois, sur la base d'une enquête-pilote, les besoins sont connus et la méthodologie a été fixée.

#### 2.5.4.3 Aide en cas de catastrophe

Les intempéries de l'été 1987 ont aussi frappé plus ou moins gravement 50 communes bernoises. Il en est résulté des dégâts pour plus de 100 millions de francs.

L'impressionnant résultat des collectes entreprises a permis d'assurer une aide considérable, déjà partiellement distribuée. Plusieurs communes ont viré des montants directement aux communes sinistrées. La Confédération a envisagé d'allouer une contribution extraordinaire aux frais et le Grand Conseil a promis aussi un crédit particulier.

Les expériences pratiques de secours en cas de catastrophe ont encouragé la création d'organisations spécifiques dans les communes, les districts et le canton.

#### 2.5.5 Commissions

La commission de surveillance des centrales nucléaires du canton de Berne a adressé au Conseil-exécutif une brochure explicative à l'attention de la population habitant aux abords des centrales nucléaires. Concernant les résultats des mesures de radioactivité dans les centrales et aux alentours, on peut se référer aux publications régulières des autorités fédérales et aux rapports mensuels des centrales.

### 2.6 Administration des arrondissements

#### 2.6.1 Personnel

L'effectif des six commandements d'arrondissement bernois était de 39 (38) personnes au 31 décembre 1987. Le Conseil-exécutif a nommé les nouveaux commandants d'arrondissement suivants: au 1<sup>er</sup> juin, le lieutenant-colonel Jean-Robert Bouvier (en remplacement du colonel Hans Teuscher) pour les arrondissements régimentaires 11a (Laufonnois) et 13 (Bienne-Seeland) et, au 1<sup>er</sup> septembre, le major Peter Egger (pour remplacer le colonel René Krähenbühl) à l'arrondissement régimentaire 14 (Berne-Mittelland). 200 (200) chefs de section exerçaient leur charge à titre accessoire.

#### 2.6.2 Recrutement

En 1987, les commandants d'arrondissement ont appelé les jeunes gens de la classe 1968 et ceux des classes antérieures qui, pour une raison ou pour une autre, n'ont pas été enrôlés plus tôt: ils ont ainsi enregistré 6779 (6943) conscrits. (Nous renvoyons pour les détails au tabl. 2 à la fin du rapport.)

2.6.3 *Inspektion der Mannschaftsausrüstung*

An 373 (361) Halbtagen wurden unter der Leitung der Kreiskommandanten 28 909 (28 382) Wehrmänner inspiziert.

2.6.4 *Entlassung aus der Wehrpflicht*

An 23 Entlassungsfeiern entliessen die Kreiskommandanten 2466 (2471) Wehrmänner aus der Wehrpflicht. Als Ehrensold wurde die Gedenkmünze «Le Corbusier» abgegeben.

3. **Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen**

Am 12. Februar 1987 änderte der Grosse Rat seinen Beschluss vom 24. Juni 1939 über die Errichtung der Laupenstiftung und am 2. September 1987 erliess der Regierungsrat die Verordnung über den Zivilschutz im Kanton Bern.

4. **Parlamentarische Vorstösse**4.1 **Abschreibung von Motionen und Postulaten**4.1.1 *Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate*

Keine.

4.1.2 *Ausserordentliche Abschreibung*

Keine.

4.2 **Vollzug überwiesener Motionen und Postulate**4.2.1 *Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist noch nicht abgelaufen ist*

- Motion Grossrat Bischof vom 9. September 1986 betreffend Zivilschutz; Schutzraumkontrolle.
- Motion Grossrätin Schaer (Rosshäusern) vom 11. November 1986 betreffend Reaktivierung der kantonalen Kommission zur Überwachung der Radioaktivität in den KKW des Kantons Bern.
- Motion Grossrat Diem vom 12. November 1986 betreffend Radioaktivitätsmessungen in und um das AKW Mühleberg.
- Motion Grossrat Gay-Crosier vom 13. November 1986 betreffend beschleunigter Ausbau und Überprüfung der kommunalen Katastrophendispositive bezüglich Reaktions-, Einsatz- und Informationsbereitschaft.
- Postulat Grossrat Ruf vom 16. Februar 1987 betreffend Bekanntgabe der Zivilschutzplatz-Zuweisung an die Bevölkerung.
- Motion Grossrat Baumann (Uetendorf) vom 4. Mai 1987 betreffend Schiessanlagen und Lärmschutzverordnung.

2.6.3 *Inspection de l'équipement militaire*

Au cours de 373 (361) demi-journées, 28 909 (28 382) militaires ont été inspectés sous la direction des commandants d'arrondissement.

2.6.4 *Libération des obligations militaires*

Les commandants d'arrondissement ont libéré 2466 (2471) militaires lors de 23 cérémonies officielles. La solde d'honneur leur a été versée sous la forme d'un écu commémoratif du Corbusier.

3. **Textes législatifs soumis au Parlement et ordonnances importantes**

Le 12 février, le Grand Conseil a modifié son arrêté du 24 juin 1939 relatif à la Fondation de Laupen. Le 2 septembre, le Conseil-exécutif a publié l'ordonnance sur la protection civile dans le canton de Berne.

4. **Interventions parlementaires**4.1 **Classement de motions et postulats**4.1.1 *Classement de motions et postulats réalisés*

Aucun.

4.1.2 *Classement extraordinaire*

Aucun.

4.2 **Motions et postulats acceptés et exécutés**4.2.1 *Motions et postulats non encore réalisés dans les deux ans impartis*

- Motion du député Bischof du 9 septembre 1986 concernant la protection civile: contrôle des abris.
- Motion de la députée Schaer (Rosshäusern) du 11 novembre 1986 demandant de réactiver la commission cantonale pour la surveillance de la radioactivité des centrales nucléaires dans le canton de Berne.
- Motion du député Diem du 12 novembre 1986 concernant les mesures de radioactivité dans et aux alentours de la centrale nucléaire de Mühleberg.
- Motion du député Gay-Crosier du 13 novembre 1986 concernant le développement et le contrôle des dispositifs communaux de secours en cas de catastrophe.
- Postulat du député Ruf du 16 février 1987 concernant l'information de la population sur l'attribution des places dans les abris de la protection civile.
- Motion du député Baumann (Uetendorf) du 4 mai 1987 concernant les installations de tir et l'ordonnance sur la protection contre le bruit.

4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

- Motion Grossrat Hebeisen vom 7. Mai 1985 betreffend Verlegung der EMPFA.
- Motion Grossrat Büschi vom 20. Mai 1985 betreffend Verhinderung der EMPFA-Verlegung.

4.2.3 *Motionen und Postulate, deren Fristerstreckung abgelaufen ist*

Keine.

Bern, 15. Februar 1988

Der Militärdirektor: *Schmid*

Vom Regierungsrat genehmigt am 9. März 1988

4.2.2 *Motions et postulats avec prolongation de délai*

- Motion du député Hebeisen du 7 mars 1985 concernant le transfert du DFCA.
- Motion du député Büschi du 20 mai 1985: empêcher le transfert du DFCA.

4.2.3 *Motions et postulats dont le délai prolongé est échu*

Aucun.

Berne, le 15 février 1988

Le directeur des affaires militaires: *Schmid*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 9 mars 1988

Tabelle 1

Tableau 1

| 1987<br>Landesteil<br>Région                                                        | Zahl der Vereine<br>Nombre de sociétés |                     | Gewehrschiessen<br>Tir au fusil           |                                     |                       | Pistolschiessen<br>Tir au pistolet    |                                     | Jungschützen<br>Jeunes tireurs     |                            | Staatsbeiträge<br>an Vereine<br>Subvention de<br>l'Etat aux<br>sociétés<br>Fr. |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                     | Gewehr<br>Fusil                        | Pistole<br>Pistolet | Obligatorisch<br>Programme<br>obligatoire | Feldschiessen<br>Tir en<br>campagne | Verbliebene<br>Restés | Bundes-<br>programm<br>Progr. fédéral | Feldschiessen<br>Tir en<br>campagne | Anzahl Kurse<br>Nombre<br>de cours | Teilnehmer<br>Participants |                                                                                |
| Jura bernois                                                                        | 59                                     | 9                   | 5 569                                     | 2 272                               | 4                     | 206                                   | 229                                 | 35                                 | 278                        | 3 057.–                                                                        |
| Seeland                                                                             | 119                                    | 22                  | 15 958                                    | 7 183                               | 4                     | 658                                   | 641                                 | 54                                 | 778                        | 9 380.–                                                                        |
| Mittelland                                                                          | 98                                     | 46                  | 24 332                                    | 8 699                               | 26                    | 1 013                                 | 1 047                               | 58                                 | 1 026                      | 11 798.–                                                                       |
| Oberaargau                                                                          | 124                                    | 20                  | 16 691                                    | 8 865                               | 5                     | 548                                   | 523                                 | 52                                 | 1 061                      | 11 510.–                                                                       |
| Emmental                                                                            | 96                                     | 16                  | 13 719                                    | 8 490                               | 6                     | 450                                   | 409                                 | 49                                 | 1 000                      | 10 899.–                                                                       |
| Oberland                                                                            | 160                                    | 24                  | 21 411                                    | 12 492                              | 7                     | 814                                   | 938                                 | 86                                 | 1 414                      | 16 258.–                                                                       |
|                                                                                     | 656                                    | 137                 | 97 680                                    | 48 001                              | 52                    | 3 689                                 | 3 787                               | 334                                | 5 557                      | 62 902.–                                                                       |
| Staatsbeitrag an Verbände / Subvention de l'Etat aux associations cantonales de tir |                                        |                     |                                           |                                     |                       |                                       |                                     |                                    |                            | 10 357.60                                                                      |
| Total                                                                               |                                        |                     |                                           |                                     |                       |                                       |                                     |                                    |                            | 73 259.60                                                                      |

Tabelle 2

Tableau 2

| Kreise                                   | 9a  | %    | 11a/13 | %    | 14   | %    | 15  | %    | 16   | %    | 17/18a | %    | Total | %    | Arrondissements                             |
|------------------------------------------|-----|------|--------|------|------|------|-----|------|------|------|--------|------|-------|------|---------------------------------------------|
| Stellungspflichtige<br>(inkl. Nachrekr.) | 344 |      | 1231   |      | 1817 |      | 981 |      | 1000 |      | 1406   |      | 6779  |      | Conscrits<br>(avec recr. compl.)            |
| Zurückgestellte                          | 29  |      | 50     |      | 88   |      | 39  |      | 48   |      | 56     |      | 310   |      | Ajournés                                    |
| Endgültig beurteilt                      | 315 | 100  | 1181   | 100  | 1729 | 100  | 942 | 100  | 952  | 100  | 1350   | 100  | 6469  | 100  | Jugés définitivement                        |
| Diensttaugliche                          | 281 | 89,2 | 1099   | 93,0 | 1537 | 88,9 | 865 | 91,8 | 876  | 92,0 | 1219   | 90,3 | 5877  | 90,9 | aptes au service                            |
| Hilfsdiensttaugliche                     | –   | –    | 15     | 1,3  | 4    | 0,2  | 4   | 0,4  | 3    | 0,3  | 3      | 0,2  | 29    | 0,4  | aptes au SC                                 |
| Dienstuntaugliche                        | 34  | 10,8 | 67     | 5,7  | 188  | 10,9 | 73  | 7,8  | 73   | 7,7  | 128    | 9,5  | 563   | 8,7  | inaptes                                     |
| Turnprüfung<br>bestanden                 | 280 | 88,9 | 1132   | 95,8 | 1510 | 87,3 | 855 | 90,8 | 787  | 82,6 | 1254   | 92,8 | 5818  | 89,9 | Examens de gymnastique<br>subis avec succès |
| Auszeichnungen                           | 54  | 19,3 | 317    | 28,0 | 346  | 22,9 | 217 | 25,4 | 310  | 39,4 | 363    | 28,9 | 1607  | 27,6 | avec distinctions                           |

